

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 48.

Neu Braunfels, Texas. Donnerstag den 14. Dezember, 1899.

Nummer 8.

Weihnachten!

Geschenke für Groß und Klein.

PUPPEN, SPIELE, ETC.

Möbel, Teppiche, Linoleum, Strohteppeiche, Portieres, etc.

Ueberhaupt alles was im Möbelgeschäft verlangt wird.

Agent für

Mathuschek Pianos.

LOUIS HENNE JR.

Nachfolger von Emil Voelker.

JOSEPH ROTH'S

Uhren- und Goldwaaren-Geschäft ist nun wieder vollständig ausgestattet mit

Uhren: Jede Art, Qualität und Größe von Taschenuhren, Wand-, Stand- und Weckuhren.

Goldwaaren: Solide goldene Ringe, Broschen, Ohrringe, Pins, Bracelets, Hals- und Uhrketten, Medaillen, Lockets, Knöpfe u. s. w.

Silberwaaren: Viele Neuheiten in fein Sterling-Silber, sowie so ziemlich Alles, was der Markt bietet in Tischgeräthen.

Brillen in soliden Gold-, Silber-, Nickel und Stahl-Frames; nur erste Qualität Gläser werden verwendet.

Musik-Instrumente: Violinen, Gitarren, Mandolinen, Zithern, Autoharfen, Accordeons u. s. w.

Lampen: Feine Hall- und Parlor Lampen.

Rasirmesser, Albums, Stöße. Neuheiten in feinsten Glas- und Porzellanwaaren etc. Preise billigt gesetzt.

Jedermann ist zur Besichtigung freundlich eingeladen.

Wo machen sie ihre Weihnachts-Einkäufe?

Im größten Weihnachts-Bazar der Stadt! Bei

Louis Henne.

Man findet dort die größte Auswahl aller Spielwaaren. Es ist in der That eine interessante Ausstellung, die von Allen bewundert wird. Das Neueste, was der Spielwaaren-Markt bietet. Die prächtigsten importirten Sachen von Deutschland und Frankreich sind wieder in großer Menge angekommen. Eines jeden Wunsch kann hier befriedigt werden.

für Groß und Klein!

Eine reichhaltigere Weihnachts-Ausstellung giebt es nicht und nirgends wird man reeller und zuvorkommender bedient. Der Besuch des Bazars bietet die anregendste Unterhaltung für Alt und Jung.

Bersäumt nicht, all die schönen Sachen zu sehen im Santa Claus Hauptquartier.

Report of the Condition of the First National Bank

at New Braunfels, in the State of Texas, at the close of business, December 2, 1899.

RESOURCES.

Loans and discounts	\$110,711.83
Overdrafts, secured and unsecured	24,002.34
U. S. Bonds to secure circulation	22,500.00
Stocks, securities, etc	33,000.00
Bankinghouse, Furniture and Fixtures	6,000.00
Due from National Banks (not Reserve Agents)	55,325.02
Due from State Banks and bankers	6,497.08
Due from approved reserve agents	25,600.28
Checks and other cash items	546.25
Due to State Banks and bankers	1,200.00
Fractional paper currency, nickels and cents	87.31
Lawful Money Reserve in Bank, viz:	
Specie	33,138.00
Legal tender notes	12,000.00
Redemption fund with U. S. Treasurer (5 per cent of circulation)	45,138.00
Total	\$332,221.21

LIABILITIES.

Capital stock paid in	\$50,000.00
Surplus fund	16,000.00
Undivided profits, less expenses and taxes paid	5,921.00
National Bank notes outstanding	20,250.00
Due to other National Banks	1,537.72
Due to State Banks and bankers	1,643.17
Individual deposits subject to check	233,784.62
Demand certificates of deposit	3,084.70
Total	\$332,221.21

State of Texas, County of Comal, ss: I, Hermann Clemens, Cashier of the above named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.

HELMANN CLEMENS, Cashier. Subscribed and sworn to before me this 6. day of December, 1899.

F. HAMPE, Notary Public, Comal Co. Tex. Correct-Attest:

JOSEPH FAUST, W. CLEMENS, LOUIS HENNE, Directors.

Für die Feiertage!

Die gewöhnlich wird die beliebte

I. & G. N. R. R., am 20., 21. und 22. Dezember

Fahrkarten verkaufen, Einen Preis für die

Rundfahrt, nach allen Orten im

Südosten, gültig für Rückkehr

innerhalb dreißig Tage, Aufenthalt nach Belieben

in Mexiko auf Mexiko-Fahrkarten.

Der diesjährige Verkauf schließt auch Punkte ein in

Kansas, Nebraska, Missouri und Arkansas.

Nur am 19. u. 20. Dez. zu haben.

„Through Coaches“ nach Memphis und weiter.

Local-Fahrpreise, am 23., 24., 25., 26., 30. und 31. Dezember

und zu Neujahr nach allen Stationen

der I. & G. N. R. R., gültig bis zum 3. Januar.

1/2 Preis für die Rundfahrt.

Man erkundige sich beim Agenten, oder adressire:

D. J. PRICE, G. P. & I. R., Palestine, Tex.

Ausland.

Die Beschießung von Ladysmith wird fortgesetzt. Die Buren haben viele neue Geschütze in beherzenden Stellungen auf und machen augenscheinlich große Anstrengungen, Ladysmith nach der Rückkehr des Generals Joubert und seiner Buren von Colenso zu nehmen.

Am 8. d. M. machten die Briten zwei Ausfälle aus Ladysmith, erlittenen den Hügel Lombardkop, erbeuteten ein kleines Maxim-Geschütz und zerstörten eine Kreuzer-Kanone und eine Haubitze mit Dynamit. Die Buren erlitten nur leichte Verluste.

Am 9. d. M. fand ein Treffen bei Schalks Nek statt. Das Resultat wurde nicht berichtet, woraus zu schließen ist, daß die Briten den Kürzeren zogen.

Major Wisemann, der ehemalige Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, hat sich neulich einer österreichischen Zeitung zufolge über den Burenkrieg folgendermaßen ausgesprochen: „Aus meinem persönlichen Umgang mit den Buren weiß ich, daß sie kämpfen werden, bis sie ihren letzten Blutstropfen vergossen haben. Unterwerfung kennen sie nicht. Der Krieg wird lange dauern, wenn er überhaupt zu beendigen sein wird. Die Buren werden Jahre lang kämpfen, ohne Rücksicht auf die Folgen.“

Am 8. d. M. soll der Buren-General Prinsloo, der Methuen's Streitmacht im Rücken angreifen wollte, zurückgeschlagen worden sein.

In Kapstadt ist die Nachricht eingetroffen, daß Major Elliott, welcher das Commando in den Gebieten der Eingeborenen von Griqualand führt, die Eingeborenen mit Genehmigung der Regierung bewaffnet.

In einem der Orte auf der Insel Negros in den Philippinen hat eine Meuterei von Seiten der eingeborenen Polizisten stattgefunden. Ein amerikanischer Offizier wurde getötet.

Die Hoffnung, Aguinaldo im Norden zu fangen, ist aufgegeben worden und es ist jetzt wahrscheinlich, daß er sich nach dem Süden wenden wird, wenn er nicht bereits dort ist. Man glaubt, daß er sein Hauptquartier in der Provinz Cavite aufzuschlagen beabsichtigt.

Lezten Freitag wurde aus Manila berichtet: Es stehen 3000 Philippinos vor Jimas und Bacor und nöthigen die Amerikaner, mit den Waffen in der Hand zu schlafen, da allnächtlich ein Angriff erwartet wird. Die Philippinos haben mehrere Geschütze.

Eine entscheidende Schlacht wird täglich bei Kimberley und Ladysmith erwartet. Die Pariser Zeitungen meldeten lezten Freitag ohne Ausnahme, daß Messelung gefallen sei.

Am Modder-River fand am 6. d. M. ein zweites Treffen statt. Kein Resultat wird berichtet.

Der Drang-Freistaat hat die Annerion Dordrecht, etwa fünfzig Meilen nördlich von Queenstown, Capcolonie, proklamirt.

Eine Spezialdepesche vom 7. d. M. aus Manila meldet, daß der Aufstand noch lange nicht zu Ende ist und daß die Kommandeure im Felde zu der Ansicht gelangt sind, daß die Feindseligkeiten noch lange dauern werden. Während die Armee in den letzten drei Wochen bedeutende Resultate erzielt hat, beträgt die Streitmacht der Insurgenten noch immer 30,000 und Aguinaldo ist mit einer viel größeren Streitmacht entkommen, als anfänglich angenommen wurde. Während sich 35,000 amerikanische Soldaten in Luzon befinden, sind sie so zerstreut, daß sie nur einer handvoll Truppen gleichkommen. Die Amerikaner stehen nirgends einer größeren Abtheilung des Feindes gegenüber. Es ist ein ewiges Verfechten, das sehr aufreibend ist. Die Amerikaner befinden sich nur im Besitz des dritten Theiles von Luzon, obwohl dieses Gebiet die reichsten Gegenden des Landes einschließt. Die Lage ist keineswegs glänzend.

Am Sonntag Morgen fand bei Stromberg ein Treffen statt, in welchem die Briten unter General Gatacre eine gründliche Niederlage erlitten. Gatacre hatte angeblich 2000 Mann, und seine Verluste beziffert sich seinen eigenen Angaben gemäß auf über 600 Mann.

Der philippinische General Alejandro hat sich mit seinem Stabe den Amerikanern ergeben.

Die Buren sollen am Freitag Abend Kimberley angegriffen haben, aber zurückgeschlagen worden sein.

Inland.

In Mayville, Ky., hat man zur Abwechslung wieder einmal einen schwarzen Frauenschänder am Pfahl geröset.

Das Oberbundesgericht hat das Röhren-Monopol für ungesetzlich erklärt und damit den Truists einen Schlag versezt.

Anlässlich der formellen Eröffnung einer Wirtschaft fand vor einigen Tagen in dem bisher trockenen Städtchen Great Bend, Kans., eine Parade vom Bahnhofe zu der Wirtschaft statt. An der Spitze des Zuges befanden sich der Bürgermeister und Stadtmarschall. Eine große Menschenmenge betheiligte sich an der Feier. Der Bürgermeister traktirte alle Theilnehmer mit dem besten geistlich verkauften Biere, und insgesamt wurden 256 Maß ausgesprochen.

Im Repräsentantenhause empfahl Talzell von Pennsylvania die Ernennung eines aus 17 Mitgliedern bestehenden Infular-ausschusses, welcher über alle die durch den Vertrag mit Spanien in den Besitz der Ver. Staaten gelangten Inseln, sowie Cuba betreffenden Angelegenheiten, mit Ausnahme der auf die Einfünfte und Bewilligungen bezüglichen, Jurisdiction haben soll. Der betr. Beschluß wurde ohne Theilung des Hauses angenommen.

Der Sprecher des Hauses hat die folgenden Repräsentanten zu Mitgliedern des Ausschusses für die Geschäftsregeln ernannt: Die Republikaner Dalzell von Pennsylvania und Grosvenor von Ohio und die Demokraten Richardson von Tennessee und Bailey von Texas. Der Sprecher ist ebenfalls Mitglied des Ausschusses.

In Kentucky wurde dem Republikaner Taylor das Gouverneuramt zugesprochen. Die Wahlbehörde reichte beim Staatssekretär folgendes als das Resultat der amtlichen Zählung der für die beiden Gouverneurs-Candidaten abgegebenen Stimmen ein: Taylor 193,714, Gehel 191,331; Taylor's Pluralität 2,383.

In einem Bergwerke in Carbonade, Wash., fand eine Explosion schlagender Wetter statt. 60 Bergleute wurden getödtet.

Das Ackerbau-Departement wird dieses Jahr mit der Vertheilung von Sämereien etwas früher beginnen, als voriges Jahr und zwar werden die Sämereien für den Süden kurz vor dem 1. Jan. versandt werden. Es werden dieses Jahr insgesamt zur Vertheilung kommen: 13,000,000 Pakete Gemüsesamen, 1,588,000 Pakete Blumenamen und außerdem eine Quantität Feld- und Grassamen.

Die Firma Libby, McMill & Libby von Chicago hat 750,000 Pfund in Blechbüchsen eingezogenes Rindfleisch für die britischen Truppen nach Südafrika abgefand. Zur Beförderung der Sendung waren 24 Waggons nöthig.

Texas.

Der „Social Club“ von Neu-Braunfels hat sich einen Freibrief ausstellen lassen. Die Incorporatoren sind: Joseph Faust, Chas. Greim, E. Blumberg und Andere.

In Dallas wurde am Dienstag die Südwestliche Geflügelausstellung eröffnet.

Im Distriktgericht zu Palestine nahmen am Dienstag die Verhandlungen gegen die Transcedar-Lynchere ihren Anfang.

In Sonora und in Sutton County grassirt das Scharlachfieber. Mehrere Todesfälle werden gemeldet.

Die Staats-Gesundheitsbehörde hat bekannt gemacht, daß künftighin jedes Schiff aus Brasilien in teranischen Häfen in Quarantäne gehalten werden wird. Dieser Schritt ist notwendig geworden, da neulich auf einem brasilianischen Schiffe in New York Beulenpestfälle gefunden wurden und gerade jetzt mehrere brasilianische Schiffe mit Kaffeeerbsen nach teranischen Häfen abgegangen, resp. dort eingetroffen sind.

Die Einnahmen der „San Antonio International Fair-Association“ betragen alle mit der Ausstellung verknüpften Umsatzen und ergaben noch einen Bar-Überschuß von \$2682.34.

Die Oppesfirma in Kansas City, das größte derartige Geschäft in der Welt, welche das ganze Material für die Weltausstellung in Chicago lieferte, wird nach den neuesten Oxyphylagen in der Nähe von Quanab, Texas, verlegt werden.

Gestern vor 8 Tagen ging von Fort Worth die letzte Sendung von 402 für den Kriegsgebrauch der Engländer in Südafrika bestimmten Mäntel ab.

Frank Wilson, ein Pumpenmann am dem Wasserbehälter der Santa Fe Bahn bei Klein, wurde von einem Zuge überfahren. Es wurden ihm beide Beine in fürchterlicher Weise zerquetscht. Der Bewundete wurde nach dem Spital in Galveston gebracht, wo er eine halbe Stunde nach seinem Eintreffen starb.

Bei den Asphalt-Minen in der Nähe von Cline, etwa 15 Meilen von Lodi, wurde am Mittwoch Morgen Adelaide King, ein junges Frauenzimmer, von einem Mexikaner erschossen. Der Mörder versuchte dann Selbstmord zu begehen und brachte sich eine schwere Wunde bei.

Kas Laredo wird berichtet, daß die plötzlich eintretende Kälte allen jungen Pflanzenwuchs vernichtet hat.

Sherman rümt sich des kleinsten Kindes seines Alters, das des Ehepaars J.W. Hollingsworth. Das Kind, ein Mädchen, hat nur ein Gewicht von 1 1/2 Pf., ist jedoch sonst vollständig entwickelt, in der besten Gesundheit und sogar sehr hübsch. Ein gewöhnlicher Fingerring kann über den Fuß und bis über's Knie gezogen werden.

Das Kind starb am 8. d. M. an den Folgen einer Erkältung.

Bei Bairdston in Lamar County wurde ein kleines Mädchen von James Dalley von einem fallenden Baume erschlagen. Ein Bruder, der die Gefahr sah, in welcher das Mädchen schwebte, eilte herbei, um es noch schnell aus dem Wege zu reißen, wurde jedoch selbst von einem Ast des fallenden Baumes an der Schulter getroffen und schwer verlegt.

Als Vorsichtsmaßregel im Falle einer Scharlachfieber-Panik war die öffentliche Schule in Seguin letzte Woche geschlossen.

Aus allen Theilen des Staates werden gute Regen berichtet.

Corficana hat vier neue Delbrunnen.

Das farbige neunte Kavallerie-Regiment, das zur Zeit in Bradetville stationirt ist, wird nach Fort Ringgold, wo kürzlich die Umrufen stattfanden, verlegt werden, während das dort stationirte 10. Regiment nach Bradetville gehen wird.

In Boerne hat man angefangen, die Pflözen für die elektrische Leitung zu setzen.

In Colmesneil wurden die öffentlichen Schulen geschlossen, da das Scharlachfieber in der Stadt aufgetreten ist.

In Dallas wurde John T. Carlisle, welcher im Juli den Prinzipal der dortigen Hochschule in einer Kirche ermordete, von der Jury des Mordes zweiten Grades schuldig befunden und zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Corficana hat im Ganzen 425 Del- und Gasbrunnen.

Rheumatismus und Gicht unfehlbar geheilt durch HILL'S Heilmittel. Eine Flasche gibt sofort Linderung. Preis \$1. HILL Medicine Co., 40 East 19. Str., New York, N. Y.



Joe Faust,
W. Clemens, J. D. Quinn, S. Clemens
 Vice-Präsidenten. **Präsident.**
W. Clemens jr.
 Kassierer. **Kassierer.**

ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunsfels.
Kapital \$50,000
 Ueberschuß, \$11,500.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutsch- und u. s. w. werden ausgestellt und Einlassungen prompt befragt.
 Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

TWO BROTHERS SALOON,

(gegenüber dem Courthouse.)

Getränke **Sigarren**

Feine Whiskies, Weine, Liqueure, Sigarren usw.
 Kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf.
 Whiskey wird per Quart und per Gallone billig verkauft.

Heinrich Streuer,
 Wilhelm Streuer.

E. Blumberg

Lone Star Brewing Co. Export Lager Beer

The Brewer's Union Bottling Co. San Antonio

Agent für die
Lone Star Brewing Co.
 in San Antonio.
 Office im City Saloon.

Ludwig's Hotel Saloon.

HALM & TOLLE.

Alle Sorten Getränke, feine Whiskies und Weine. Großes Lager in Cigarren.
 Preiswürdige feine Whiskies bei Quart u. Gallone. Stets kellerfrisches Bier an Zapf.

COMAL LUMBER CO.

Edle Casteln- und Kirchen-Straße. — Gegenüber der protestantischen Kirche.
 Halten an Hand alle Sorten Bauholz, Bretter und Schindeln, welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.

18 **H. E. FISCHER, Manager.**

Die reichhaltigste und vollständigste Familien-Schrift ist die

Militärzeitung

Preußisches Familienbuch.
 Dürchlich erschienen 25 Bände.
 Preis pro Heft nur 10 Cents, franco Porto.

Wann und Woher der beliebteste Schriftsteller, mehrere Artikel aus allen Welttheilen, interessante Nachrichten für Haus und Hof, Kalender, Spiele u. s. w. —
 Probeheft ist in jeder Buchhandlung und jeden Zeitungsträger zu erhalten.
 Agenten überall erhältlich durch
The International News Co.
 83 und 85 Duane Street, New-York.

ESTABLISHED 1865.

CHASE'S BARLEY MALT WHISKY.

Absolutely Pure
 RECOMMENDED AND ENDORSED BY THE LEADING PHYSICIANS & CHEMISTS AS THE FINEST STIMULANT AND TONIC FOR MEDICINAL & FAMILY USE.

FOR MALARIA, DYSPEPSIA AND WEAK LUNGS IT IS UNEQUALLED FOR SALE BY
HALM & TOLLE.
 New Braunsfels, Texas.

Leichenbestatter

Aufträge werden entgegengenommen in der Office des Leich- und Futterstalles von
B. Preiß & Co.
 West-Georgienstraße.
 New Braunsfels, Texas.

E. J. Ludewig

Neue und "second hand" Waaren.
 Möbel werden auf Bestellung angefertigt und Reparaturen prompt und sauber ausgeführt.

Das böse Weib.

Ein serbisches Märchen, wiedererzählt von Karl Mischke.

Ein Bauer hatte ein böses Weib. Das ist nun eigentlich nichts Besonderes, es hat mancher ein böses Weib und trägt sein Kreuz mit Geduld; warum sollte unser Jovan nicht auch ein böses Weib haben? Aber er hatte ein sehr, sehr böses Weib, und das will schon etwas sagen.

Indessen, versteht mich recht, so böse war sie eigentlich nicht. Sie behauptete sogar, sie wäre ganz gut, jedoch was will das sagen? Glaubt ja doch Jeder, er wäre eigentlich der beste Mensch, den es auf der Welt gäbe, und es liege nur an der Bosheit der anderen, daß es nicht anerkannt würde. Darüber ließe sich noch viel sagen, ich will es aber lieber lassen.

Jovans Weib war eigentlich eine Perle, das konnte sie selbst nicht anders sagen. Sie war so wirtschaftlich, daß sie lieber selber nach der drei Meilen entfernten Stadt lief, wenn da etwas zu besorgen war, als daß sie einer armen Botenfrau ein paar Pfennige zu verdienen gab; es lag ihr nichts daran, daß sie ihr Schuhwerk brante, oder daß dabei irgendwas alles runter und drüber ging, oder daß sie schließlich mit der Sache gar nicht so zu rechtie kam, wie es die Botenfrau gemacht hätte; ganz gleichgültig, sie sparte den Botenlohn und das macht im Laufe der Zeit etwas aus. Sie war so häuslich, daß sie nie ein Geräth aus dem Hause lieb oder einer armen Nachbarin irgend etwas abgab; um die Welt nicht; das bringt nichts ein, und auf Wiedergeben kann man nie rechnen. Daß eine solche Musterwirtschaft keine Anerkennung finden konnte, lag in dem Reid der Nachbarn. Jedenfalls, das stand fest, wenn Frau Janka einmal in der Lage war, auf die Güte ihrer Nebenmenschen zu rechnen, so wurde sie jedesmal bitter enttäuscht. Im ganzen Dorfe war keiner, der ihr auch nur einen Schiefbaren geliehen hätte, wenn der ihre gerade zeitweilig und sie einen nöthig gebrauchte. Es waren eben schlechte Menschen in dem Dorfe, besonders mit der Tugend war es nicht weit her, zu Frau Jankas größtem Mergel. Da ging der Jovan mit der Mascha und der Miloscha mit der Jla. Frau Janka las ihnen zwar gehörig die Leuten, besonders hinter dem Rücken, aber was half's? Ja, es gab sogar böse Jungen, die sich an ihrem eigenen tugendhaften Lebenswandel zu schämen machten und ihr nachsagten, daß sie früher, ehe der dumme Jovan — aber wir wollen die Schledhtigkeiten nicht weiter berichten.

Ein Fehler hatte Janka: sie war etwas rechthaberlich. Sie sah auch nicht ein, warum eine so brave Frau nicht ein Recht haben sollte, Recht zu haben, und es war die pure Arbeit von ihrem Manne, daß er ihr öfter widersprach. Aneiner Bosheit natürlich, denn wie lam er anders dazu, Janka's Angesticht gegenüber eine eigene Meinung haben zu wollen? Dieser Unverstand rächte sich bitter. Wenn Jovan ihre widersinnigsten Bemerkungen mit christlicher Geduld ertragen hätte, so wäre sie bald selbst davon zurückgekommen; aber der Tropf nahm sich ja gar heraus, es besser zu wissen, sie zu belehren, und das ging nun einmal nicht, unter keinen Umständen. Durch seine widersprechenden Reden reizte er sie nur noch mehr, und so kam es, daß er schließlich nichts mehr sagen konnte, dem sein Weib nicht widersprach. Kam er im Juli von der Ernte nach Hause und sprach von der Hitze draußen, so schauderte sie zusammen und ließ die Magd den Ofen heizen; wollte er zum Kirchweih-tanz, so legte sie sich ins Bett, und sprach er mit Abscheu von den Türlern, so konnte sie sich nichts Schöneres denken, als einen Harem. Man denke, eine christliche Frau! Ja, der arme Bauer hatte es schlecht verstanden, sein Weib zu verstehen.

Wohlgut eines Tages der Jovan mit der Janka über Land. Waren irgendwo zusammen gewesen, in der Stadt oder sonstwo, und wollten nach Haus. Eine ganze Weile gehen sie so schweigend nebeneinander her. Das ist schon das Beste, nur ein jänklich Weib hat und kann ihrer nicht Herr werden.

Da kommen sie an einer frischen, sauber abgemähten Wiese vorbei. Auf der Teufel den Jovan reiten, und er sagt so vor sich hin, ohne etwas dabei zu denken: „Hübsch gemäht, die Wiese!“

Wenn ein Bauer an einem fremden Stück Land vorbei kommt, wird er selten unterlassen, seine Anerkennung oder seinen Tadel auszusprechen.

Aber für Frau Janka war das ein schlimmes Ding. Kaum hatte ihr Mann das gesagt, so fing sie auch schon laut an zu lachen und rief: „Was, gemäht, Du Narr! Hübsch gemäht, sagt er! Siehst Du nicht, daß diese Wiese geschoren ist, mit der Schere geschoren?“

„Mit der Schere? Ich glaube gar:

Der Scheer denn Wiesen mit der Schere?“

„Er glaubt's noch nicht, der Dummkopf! Geschoren, sagt ich, mit der Schere geschoren!“

Nun hatte unser Bauer es sich eigentlich doch schon abgewöhnt, seiner Frau zu widersprechen. Aber so etwas unfinniges hatte er doch noch nicht gehört, und der gute Mensch glaubte wirklich, sein Weib eines Besseren belehren zu können.

Da kam er nun freilich schon an.

Mit einem Worte, eine Rede gab die andere. „Gemäht!“ — „Geschoren!“ — „Gemäht!“ — „Geschoren!“ — Bis schließlich Jovan, als der Klügere, nachzudenken gedachte und schweigend zurückschritt. Aber sein Weib tanzte immer vor ihm her, rückwärts schreitend; die rechte Hand hatte sie in die Höhe gestreckt, und mit Zeige- und Mittelfinger machte sie das Auf- und Zulkappen der Schere nach und schrie bloß immer: „Geschoren!“ „Geschoren!“

So kamen sie an eine Biegung des Berges. Da war am Rande ein tiefes Loch gegraben, hatte wohl ein Feldbrunnen werden sollen, und im Mergel und Eiserraste sie beide nicht darauf. Wie nun da das Weib rücklings herantanzte und immer mit den Fingern in der Luft herumstocherte mit einem Male verlor sie den Boden und fiel in die Grube hinab. Im Hinabstürzen noch rechte sie beide Arme hoch und machte mit Zeige- und Mittelfingern die Krebsbewegung und schrie: „Geschoren, Du Narr! Geschoren!“

Erstarrten blieb Jovan stehen, als er so sein Weib verschwinden sah, aber er sagte sich und dachte: das hat sie nun davon! Halb im Jörn und halb zufrieden, zog er seines Weges weiter und freute sich eigentlich recht, daß er so sein Hauskreuz losgeworden war.

Er schloß auch die Nacht ganz gut und ungeschloß.

Am nächsten Morgen aber dachte er, es wäre doch nicht schön von ihm, sie da in ihrer Noth stehen zu lassen, er hoffte wohl auch, die Lection könnte sie am Ende gelehrt haben, wenigstens auf einige Zeit; kurz, er nahm einen Strick und machte sich auf, um seine Janka wieder herauszuholen.

So kam er denn an die Grube, warf das Ende des Strickes hinunter und rief: „Jank! Eins, zwei, drei!“

Richtig fühlte er, wie der Strick unten gepackt wurde, und er zog nun aus Leibeskräften.

Jetzt hatte er ihn auch so weit, daß sein Weib über den Rand hervorsehen mußte. Aber was war denn das? Da kam eine ganz absehbare schwarze Frage mit Hörnern an, ein richtiges Teufelsgesicht! Schon wollte er in seinem Schreck loslaufen, da krallten sich ein paar Klauen in den Rand der Grube, und hops! sprang ein richtiger Teufel auf die Oberfläche.

Jovan vermochte kein Wort zu sagen; er dachte nicht anders, als sein Weib wäre nun in ihrer Bosheit gar ein Teufel geworden.

Ein richtiger schwarzer Teufel mit langen Hörnern, einem Ziegenbart, blühenden Augen, mit einem Pferdefuß, und Jovan zweifelte nicht, wenn er sich umdrehte, werde auch sein Schwanz sichtbar werden.

„Mensch!“ schrie der Teufel; „wer Du auch sein magst und was Dich auch bergelührt hat, ich danke Dir, daß Du mich aus dieser Grube erlöst hast!“

„Ja — nun — und mein Weib?“ stotterte der Bauer in seiner Herzensangst. Denn es ist keine Kleinigkeit, mit dem Teufel zu reden, und wenn unser Jovan nicht schon von Hause aus einen Vorgefchmack der Hölle gehabt hätte, Ihr könnt mir's glauben, er wäre auf und davon gelaufen.

„Dein Weib, sagst Du?“ schrie der Teufel mit allen Zeichen des Entsetzens und so laut, daß der Bauer beinahe umgefallen wäre. „Dein Weib? Die da unten — ist Dein Weib?“

Jovan nickte resignirt.

„Was mancher Mensch doch unshalten kann!“ fuhr der Teufel erstaunt fort. „Komm, komm! Wir wollen uns weg-machen!“

Er warf noch einen schreuen Blick nach der Grube und zog den zitternden Menschen mit sich auf der Straße dahin.

Nach einer Weile begann er wieder: „Ich errathe alles. Du wolltest sie wieder herausholen! Mensch, bist Du wahnsinnig?“

„Seit einem Vierteljahr etwa stehe ich in dieser verfluchten Grube, weiß nicht, wie es kam, daß ich nicht wieder heraus-komme, muß ein unglückliches Zeichen quer gelegen haben. Nun, wie gesagt, ich habe mich mit der Idee schon vertraut gemacht, daß die Gefangenschaft noch länger dauern sollte. ... schließlich nimmt doch alles mal sein Ende. — Kommt ja aber gestern da Dein Weib wie eine Here, was sage ich! wie eine Furie hinuntergestürzt und ... ach! ich kann Dir gar nicht sagen, wie sie mir zugefegt hat. Aus meiner bequemsten Ecke magte ich heraus, kann wieder in eine

andere, dann war ihr alles nicht Recht, die Wohnung zu klein, zu wenig Licht ... was weiß ich? Kein Teufel kann das aushalten. Und dann fragte sie mich immer, ob ich die Wiese geschoren hätte! Die Wiese! Die Wiese! Ich habe mich nie mit Landwirtschaft befaßt, ich bin ein Stadteufel, und es war auch gar keine Wiese unten. — Und dann zwidte sie mich mit ihren Fingern wie ein Krebs, ehe er gefocht ist, und wenn ich mich zur Wehr setzen und ihr ein paar abgeben wollte, dann fing sie an zu heulen und zu beten ... das hält kein Teufel aus ...“

Der arme Teufel schüttelte sich in der Erinnerung, und Jovan fühlte zum erstenmale in seinem Leben, daß man auch mit einem Teufel Mitleid haben kann.

„Und ich dachte, die Nacht in der Grube sollte sie zahm gemacht haben.“

„Du Narr!“ rief der Teufel verächtlich, sah aber den Bauer bald wieder freundlich an. „Nun, es ist wohl gut, daß Du gekommen bist und wolltest sie holen. Im richtigen Augenblick war ich doch stinker als sie, das macht die Verweisslung, und safte den Strick ... Laß sie steden!“

„Hör!“ fuhr er nach einer Pause fort. „Ich will Dir zeigen, daß ich dankbar sein kann. Ich bin ein Stadteufel und meine Heimath sind die Paläste. Ich gebe jetzt nach der Hauptstadt ... zittere Byzantium! ... und ich werde in des Kaisers Tochter fahren und sie plagen, was ich kann. Sie soll mir so viel dummes Zeug schwagen — o, ich habe es diese Nacht gelernt! Die Kunst der Arznei verlehrt nicht, es wird immer schlimmer. Schließlich kommst Du und bietest Deine Hilfe an, Du verlangst, mit der Prinzessin allein gelassen zu werden, es geschieht. Du sprichst: „Ehed na niem blem!“ — denke an mein Weib, nur umgekehrt, verheißt Du? Du wirst es nicht vergessen. Dann jahre ich aus der Kaiserstochter heraus, und Du bist ein gemachter Mann. Berrathe aber nichts und versuche die Kunst nicht zum zweiten Male! Einmal ist es Dir gescheit, beim zweiten Male kostet es Dein Leben! Denke an meine Worte: „Ehed na niem blem!“

Da war der Teufel plötzlich verschwunden. Nur ein schwacher Geruch war noch in der Luft zu spüren.

Jovan ging nach Hause.

Sehen acht Tage darauf ging die Kunde durch das ganze Land: die Tochter des Kaisers ist wahnsinnig geworden! der Kaiser war untröstlich, die Arzte wußten nicht zu helfen, kein Mensch wußte Rath.

Je länger die Sache dauerte, desto schlimmer wurde die Krankheit. Die berühmtesten Professoren aller Länder wurden geholt, Reisen wurden gemacht, die theuersten Arzneien wurden gebraucht — nichts half. Die Prinzessin tobte und wüthete, und meistens wollte sie eine Schere haben und Wiese scheren! Die Befehle sie natürlich nicht, weil alle dachten, sie wollte sich ein Leib antun, und nun wurde sie immer rosender.

Der Kaiser kaufte sich den Bart, die Minister wurden mit Hüfttritten behandelt, das Regieren unterließ überhaupt, jeder im Lande that, was er wollte. Es war ein schrecklicher Zustand.

So ging es schon ein halbes Jahr. Da dachte Jovan, nun wäre seine Zeit gekommen, und wenn man auch dem Teufel nicht recht trauen kann, so ließ es sich doch am Ende versuchen. Hatte der Teufel nicht Wort gehalten, nun, dann hatte sich Jovan nicht mehr blamirt, als die Herren Doktoren und Professoren.

Er ging nach der Hauptstadt und ließ sich vor den Kaiser führen. Er hatte ein Mittel, und Kaiserliche Hoheit mochten ihm gestatten —

„Schon wieder solch ein Betrüger!“ schmauchte der Herrscher. „Wers ist hin-awe!“

Aber Jovan sagte, damit solle er doch lieber bis später warten, wenn es etwa nicht genügt hätte.

Das sah der Kaiser ein. „Zeige Dein Mittel!“

„Es ist nichts von Zeigen, es sind nur ein paar Worte.“

„Nun, die können das Kind wenigstens nicht vergiften. Aber höre, wichtigst es, Dein Kopf hastet mir.“

„Wenn Eure Majestät alle Köpfe lassen wollen, die nicht helfen können, dann sängen Sie nur bei sich selber an!“

„Ein verfluchter Kerl! Ich glaube beinahe, der kann mehr als Brod essen!“ rief der Kaiser und schöpfte neue Hoffnung. „Wenn Du mir meine Tochter gesund machst, dann sollst Du alles haben, was Du willst.“

Nun führten sie ihn in das Gemach der Prinzess und ließen ihn mit ihr allein. Das Mädchen lag auf einem Divoan und blickte stief nach der Decke, mit den Händen aber machte sie immer die bekannte Scherebewegung: Schnippschnapp!

„Ehed na niem blem!“ sagte Jovan ohne sich weiter anzuhalten, und war nun gespannt, ob der Teufel wohl die Wiese halten würde. Zu seiner Ueberraschung geschah eigentlich nichts, nur ein leichter Schwefelgeruch ließ sich spüren, und nach einer Weile sah ihn die Prinzessin erlaucht an und fragte, wer er wäre und was er wollte.

Da merkte Jovan, daß der Teufel sich von ihr gewichen war, und rief die andere herbei. Die erkrankten alle, daß es in der Heilung so schnell von statten gegangen war und lobten den klugen Arzt.

Der Kaiser umarmte und küßte ihn wie ein Vater, ihm sein vorheriges böses Verhalten nicht übel zu nehmen, er sei vor Verzeihung schon selbst beinahe wahnsinnig geworden. Jovan verzeh ihm großmüthig. Als ihn dann der Kaiser fragte, was er zur Belohnung haben wolle, zeigte er auf das Prinzesschen und sagte: „Gib sie mir zum Weibe!“

Das hatte der Kaiser denn doch nicht erwartet. Er sah ihn eine ganze Weile starr an, dann sagte er:

„Warum auch nicht? Hat er nicht gezeigt, daß er klüger ist als wir alle? Warum soll er nicht mein Eidam und Verehrer sein?“

Da neigten sich die Höflinge, die den Teufel eben noch so durchbohrend in die Augen angesehen hatten, bis zur Erde und riefen:

„Preis dem kaiserlichen Prinzen! Seine Hoheit neßt der hohen Frau Gemahl sein Leben!“

So war aus dem Bauern ein Prinz geworden.

Der Teufel aber, als er aus der Prinzess herausgefahren war, begab sich in ein anderes noch größeres Land, darüber herrschte ein noch mächtiger Kaiser, der hatte auch eine Tochter — und in die fuhr er nun bald jammernde nun auch dies Land über das Unglück des Herrscherhauses, und der Arzt konnte helfen.

Da schickte der Kaiser zu dem Kaiser dessen Schwiegerohn jetzt Jovan war, und ließ ihn bitten, er solle doch seinen Schwiegerohn schicken, damit er die Tochter beileben Jovan aber dachte an die Worte des Teufels und verzagte sich: sein Mittel hätte bloß einmal.

Da ließ der fremde Kaiser sagen, wenn Jovan nicht käme, so bliebe ihm nichts übrig als Krieg!

Auf vieles Bitten und Drohen beschloß Jovan, es zu wagen. Vielleicht ließe der Teufel sich erweichen, es war ja sonst ein gutmüthiger Teufel gewesen. Und schließlich war es besser, wenn er allein unglücklich als wenn das ganze Land verunstaltet würde.

Er ging also hin, ließ sich zu der kranken Prinzess führen und sagte seine Sprüche.

Aber diesmal kam es anders. Der Teufel fuhr aus dem Mädchen und stammelte vor Jovan, wie damals, als er ihn aus der Grube gezogen.

„Hast Du verstanden, was ich Dir sagte, brüllte er dem Erschreckten entgegen. „Nur für einmal galt der Pakt, jetzt mußt Du sterben!“

„Nicht doch!“ rief Jovan. „Ich will Dich ja nicht aus Deiner Prinzessin vertreiben, ich will Dich bloß etwas fragen.“

„So?“

„Ja. Sieh einmal, ich habe doch nur die Königstochter geheiratet. Wenn nur eines Tages meine erste Frau ankommt — weißt Du, die aus der Grube?“

„Was?“ schrie der Teufel ganz entsetzt und so schwarz er war, wurde er doch ganz blaß. „Aus der Grube? Du hast sie doch nicht mitgebracht?“

„Freilich!“ rief Jovan in plötzlicher Erleuchtung, „brausen steht sie!“

Da that der Teufel einen furchtbaren Fluß, sprang mit einem Sarpe durch den Fenster, daß alle Schiben barsten, und rannte, was er rennen konnte, um sich den tiefsten Tiefen des schwarzen Meeres zu verborgen.

Erst hundert Jahre später, als er annehmen konnte, daß alle Weltbewohner todt waren, magte er sich wieder an das Tageslicht.

Baldwin, Ga., 14. Sept. 1894.
 Nachdem 4 Arzte meine Frau ausgeheilt hatten, wurde sie durch Dr. J. J. McLean's Leber- und Nierenbalsam von der Wassersucht kurirt.
 J. J. McIntire.
 Zu verkaufen bei allen Apothekern.

M i s s e r s a n d e n.

Pfarrer: „Epp, Epp, schon wieder fährst Du Dich im Wirthshaus und dabei läßt Du Dein krankes Weib!“
 Epp: „Aber Hochwürden, i kann do mei krankes Weib mitbringen!“

50 Dosen für 50 Cts. Dieselbe Größe, wie die \$1.25-Größen. Andere Welt zurückgegeben, wenn Dr. Simmonds' Hustenpulver nicht völlig befriedigt. Versucht es; es kostet nichts wenn nicht befriedigend.

Die Botte
 Präsident!
 Kongress
 und entl
 ungefäl
 brislich be
 fällig er
 des Vice-P
 weilt der P
 stand unser
 fände der
 30. Juni
 res belies
 \$10,988
 n kellen
 die Binne
 7,161.51.
 ferner bei
 gierung be
 ghabres au
 Deficit im
 entstand.
 Der befr
 aaten - Tr
 Bezug auf
 stent u.
 zur Aufse
 (standard
 um soll er
 nicht mein
 Arbeit im
 eriale (Gel
 in Zahlwe
 ten in den
 hundertab
 Nachtvoll
 Pflicht
 r. Staaten
 re wirtfame
 sem Zweck
 worden.
 Der amer
 tlig unter
 Die Truf
 res noch
 Kongress
 Die Bezie
 den Länd
 den Anlaß
 hat der
 maugthum
 ften für i
 sehr eröff
 he Tod des
 uert. S
 Hoffnung
 ng der B
 staustell
 des entip
 Die Begri
 staaten un
 erweist dann
 abels wußt
 in Abschl
 e bekehrte
 en Dingen
 gerer und
 n zwischen
 rlichsten V
 undes-Reg
 volkes sch
 hinätschli
 den den P
 art der P
 hert der e
 eingefe
 n gute Jor
 vorliegen
 Streitfre
 Was den
 ng, sei n
 m Grund
 der Bänd
 an in Ang
 nne, wech
 geben.“
 Der Prä
 eine an u
 a verurte
 i senate ein
 folge derat
 Verbrech
 oeffert wer
 angefabien
 m theilt er
 wecke der U
 anvertrags
 und Italien
 Die Besi
 Staaten und
 werden als i
 schmet.
 Hohe Bef
 ger die end
 rage aus,
 dem Befi
 Was Cui
 dent, das
 ordneter Z
 spanier au
 nsel erfue
 Rectiproci
 es verfloße
 den den 1
 andern: B
 Argentinien
 Der Ber
 als Intern
 tlig befried
 Die Befi

Die Botschaft des Präsidenten.

Präsident McKinley's Botschaft an den Kongress ist ein umfangreiches Dokument und enthält, wie wir bereits mittheilten, ungefähr 23.000 Worte. Das

Präsident McKinley's Botschaft an den Kongress ist ein umfangreiches Dokument und enthält, wie wir bereits mittheilten, ungefähr 23.000 Worte. Das

Präsident McKinley's Botschaft an den Kongress ist ein umfangreiches Dokument und enthält, wie wir bereits mittheilten, ungefähr 23.000 Worte. Das

Präsident McKinley's Botschaft an den Kongress ist ein umfangreiches Dokument und enthält, wie wir bereits mittheilten, ungefähr 23.000 Worte. Das

Präsident McKinley's Botschaft an den Kongress ist ein umfangreiches Dokument und enthält, wie wir bereits mittheilten, ungefähr 23.000 Worte. Das

der Haager Friedenskonferenz und das Resultat derselben wird ausführlich dargestellt.

Der Präsident gibt dann eine genaue Uebersicht über die im Laufe des letzten Jahres ausgemusterten Freiwilligen und über die gegenwärtig auf den Philippinen dienenden Soldaten.

Am 10. December 1898 wurde der Friedensvertrag zwischen den Ver. Staaten und Spanien abgeschlossen, in welchem unter anderem bestimmt wurde, daß Spanien für die Abfindungsumme von \$20,000,000 die Philippinen - Inseln an die Ver. Staaten abtreten sollte.

Die Eröffnung des Kongresses hat sich in der üblichen Weise vollzogen. Die Mitglieder beider Häuser fanden sich

Die Eröffnung des Kongresses hat sich in der üblichen Weise vollzogen. Die Mitglieder beider Häuser fanden sich

Roberts trat beim Namensaufruf vor, um seinen Amtseid abzulegen. Zugleich erhob sich Abgeordneter Taylor von Ohio, um im Namen der republikanischen Partei gegen die Anerkennung des Herrn Roberts zu protestieren.

Am zweiten Tage sandte der Präsident seine Botschaft an den Kongress ein. Das Verlesen derselben nahm 2 1/2 Stunden in Anspruch.

Die erste Vorlage, die „Bill No. 1“, welche im Hause eingereicht wurde, war die von dem republikanischen Caucus entworfene Finanz-Bill.

Die Eröffnung des Kongresses hat sich in der üblichen Weise vollzogen. Die Mitglieder beider Häuser fanden sich

Die Eröffnung des Kongresses hat sich in der üblichen Weise vollzogen. Die Mitglieder beider Häuser fanden sich

Seinen Babies darnach? Nein! Sie werden öfter, weil sie ihn nicht bekommen. Dr. Simmons' Husten-

Einer der ältesten Einwohner Yorktown's, Herr Gottfried Retting jr., starb am 23. v. M. im Alter von 83 Jahren

Obstetrix ist es? Ja, denn falls Dr. Simmons' Hustenmittel nicht kurirt oder befristigt, bekommt der Käufer sein Geld zurück.

Bei Alfred Homann findet man alles von A bis Z, was zur Sattlerei gehört.

In A. Findet man Ankle Boots, Arle Oil & Washers. Aufenhalt gemütlich.

In B. Sind Bad Bands, Brides und Buggy Harness. Bedingung: Baar, außer Befannte.

In C. 500 Collars zu 75 cts., \$1.00, \$1.25, \$1.50, \$1.75, \$2.00. Alle werden reparirt, natürlich

In D. Decken für Sättel, Staub und Winter. Die schönsten Muster denkbar.

In E. Enamel Dux (Wachstuch), Englische Sättel. Sonst nicht viel in E zu finden.

In F. Farmers Strap Harness. Best Pads. Filzen-Nepe halte ich nicht.

In G. Geschirre, eine Auswahl wie in einer Großstadt, aber billiger. Pion Harness, mit Collars, Line und Bridles, \$5.35 das Paar.

In H. Halfter, Harness mit verstellbaren Haken. Alleiniger Agent für Comal County.

In I. Sind 1 X L Collar Harness & Interfering Rolls. Verhütet weiche Beine an Pferden.

In J. Findet man 'ne ganze Masse; wollen aber erst 'mal sehen, was Cotton kostet.

In K. Riemen für Wagen, Ambulance & Buggy. Unter Collars mit und ohne Haken, extra breit.

In L. Leder für Riemen, Sohlen und Geschirre, Lino nicht zu vergessen, die Hauptsache, alle No. 1.

In M. Findet man mehr in Homann's Sattlerei, als Ihr glaubt, versucht's mal.

In N. Sind Red Holes und Red Centres. Reats-Hoot Oil, (Krausenfett), das beste im Markt.

In O. Das ist das feine Harness-Leder, welches ich in meine Lino verarbeitete.

In P. Politur für Leder, Peitschen für Buggy, 5 cts. an. Mit Philippe Safety Bit hält man den stärksten Esel.

In Q. Quirts (Reitpeitschen), leichte für Kinder, feine für Damen, schwere für saule Männer und Pferde.

In R. Rivets, Rosettes, Rings, Riemen. Repair Pins, Rubber, Dux und Riding Bridles.

In S. Findet man eine Auswahl von 100 Sätteln, von \$2.50 bis \$50.00.

In T. Tracs und Trace Pipes. Tracs. Und eine Auswahl Trach-Harness.

In U. Unterfassen für Collar: braune, weiße, mit und ohne Haken, extra breit und billig.

The HUGO & SCHMELTZER Co WHOLESALE GROCERS

Staples and Fancy Groceries. Fine Wines, Liquors Tobacco and Cigars.

Alleinige Agenten des berühmten Flaschenbieres von Jos. Schlitz & Co. Der Whiskey von Roffham, Gerstly & Co. und „Belle of Bourbon“ Co.



Der Avery Simply Sulky ist überall bekannt als der beste und einfachste Sulky Pflug.

N. Holz & Son.

Lone Star Saloon in Dafenbeck's Lokal mit Gartenwirtschaft. Stets kellerfrisches Bier an Zapf.

PHOENIX SALOON

mit Restauration und Gartenwirtschaft. Neu eingerichtet! Alle Sorten Getränke. Feine Whiskies, Weine u. s. w.

Luersen & Fischer.

San Antonio und Castell Straße. Neu Braunsfeld, Texas.

Die International Bahn.

Personenzüge kommen an und gehen ab von Neu-Braunsfeld wie folgt: Nach Norden. No. 10 um 8 Uhr 1 Min.

WILH. LUDWIG, JR.

Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen, alten Whiskies, Cigarren und Tabaken. Stets kellerfrisches Lagerbier an Zapf.

Dr. O. R. Grube

Praktizirender Arzt. Wohnung und Office in Reinarz' Haus neben der Zeitungsoffice, Ecke Seguin und

Eine glückliche Ehe

Einige Wochen und gesunde Kinder zu zeugen, ist ein Wunsch, den alle Eltern haben.

Einige Wochen und gesunde Kinder zu zeugen, ist ein Wunsch, den alle Eltern haben.

Neu-Braunfeller Zeitung.
 Herausgegeben von der
Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.
 Jul. Giescke, Geschäftsführer.
 G. H. Deim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

An die Abonnenten der Neu-Braunfeller Zeitung!
 Da wir für dieses Jahr keinen Reisenden mehr anstellen werden, ersuchen wir alle rückständigen Abonnenten freundlichst, bei Gelegenheit gefälligst in unserer Office vorzusprechen.

Achtungsvoll
 N. Bruns, Ztg. Pub. Co.

Die Verlängerung der M., K. & T. Bahn nach San Antonio
 vor dem 16. Mai 1901 ist eine der Bedingungen, unter welchen die letzte Legislatur die M., K. & T. Bahngesellschaft ermächtigte, die Sherman, Shreveport & Southern Bahn zu absorbieren. Präsident H. C. House und andere Beamte der M., K. & T. Bahn bieten sich nun, wie bekannt, kürzlich mehrere Wochen lang im Staate auf, inspizierten die Bahnlinie genau, zogen Erkundigungen ein und machten sich mit den allgemeinen Verhältnissen des Staates und den möglichen Vorteilen, die der Bahngesellschaft aus der projektierten Konsolidation erfließen können, vertraut. Doch sind vorliegenden Nachrichten zufolge die Aussichten auf eine baldige Ausdehnung der Bahn nach San Antonio nicht die günstigsten. Präsident House scheint noch sehr unentschieden zu sein; es heißt, daß er das im Interesse seiner Bahngesellschaft erlassene Gesetz nicht für annehmbar hält. Zur Annahme der darin gestellten Bedingungen kann die Bahngesellschaft natürlich nicht gezwungen werden. Genau ausgesprochen hat sich Herr House zwar nicht; doch soll der Bericht, den er dem Direktorium jetzt wohl schon vorgelegt hat, den terranischen Angelegenheiten nicht günstig sein.

Wie dem auch sei, die Verlängerung der M., K. & T. Bahn nach San Antonio wird unweifelhaft früher oder später stattfinden, und daß dabei Neu-Braunfeller nicht „rechts“ liegen bleiben wird, ist aus Gründen, die wir bereits dargelegt haben, wohl zu erwarten.

Die Baumwollkäufer: Gewerbesteuer wurde am 22. v. M. vom Kriminal-Appellationsgericht im Falle J. B. Rainey vs. den Staat nun ebenfalls für unkonstitutionell erklärt. Infolgedessen hat Comptroller Finley die Steuerkollektoren des Staates instruiert, die durch Abtheilung 38 des Gewerbesteuergesetzes von 1897 auferlegte Occupationssteuer nicht weiter zu kollektieren.

Einem Briefe aus Mexico zufolge ist der gute Ruf der Neu-Braunfeller Wurst und Neu-Braunfeller Handläse bis in's Land der Montezuma's gedungen und erlaubt man sich dort angelegentlich nach Bezugsquellen dieser unvergleichlichen Delikatessen. Warum schirmt man dieselben hier nicht im Großen? Dies würde anfangs nur geringe Kapitalanlagen erfordern, die nach und nach vergrößert werden könnten, wenn der finanzielle Erfolg gesichert wäre. Lepterer würde bei geschäftsmäßigem Betrieb nicht ausbleiben. Warum nicht eine Wurst- und Handläse-Fabrik für Neu-Braunfeller? Es klingt zwar nicht so großartig und elegant wie eine Baumwollfabrik, aber bezahlten würde es sich ohne Zweifel ebenfalls gut.

Verhänquißvoll für Vizepräsidenten scheint die letzte Novemberwoche zu sein. So starb Elbridge Gerry, Madison's zweiter Vizepräsident, am 23. November 1814; H. Wilson am 22. November 1875; Hendricks am 24. November 1885 und G. Hobart am 21. November 1899.

General-Arzt Dr. Sternberg gibt in seinem Jahresberichte die Zahl der Todesfälle in der Armee der Ver. Staaten — Reguläre und Freiwillige — für die Zeit vom 1. Mai 1898 bis 30. Juni 1899 auf 6519 an. Im Felde getödtet wurden davon 416 Mann, und nachträglich an ihren Wunden starben 202, so daß die Zahl der vor dem Feinde Gefallenen im Ganzen 618 beträgt. Die übrigen 5701 sind also wenigstens zum größten Theile — 90 Prozent sind vielleicht noch zu niedrig

gegriffen — dem mörderischen Klima unterer neuen „Besitzungen“ und den Strapazen des um sie geführten Krieges zum Opfer gefallen.

Berlin hat 302, Paris 362, Wien 190 und Budapest nur 45 Scheidungen jährlich auf je 100,000 Ehen. Dagegen Kopenhagen 572! Was mag da faul sein im Staate Dänemark?

Der Transvaalkrieg ist schon eigentlich mehr ein Ratalkrieg.

Die Engländer haben bis jetzt in ihrem südafrikanischen Kriege etwa 5000 an Todten, Verwundeten und Vermissten eingebüßt. Der „Spaziergang nach Pretoria“ kommt ihnen theuer zu stehen. Ein Volk, das, wie die Buren, für seine Freiheit und politische Unabhängigkeit kämpft, ist immer im Vortheil einem Soldatenheer gegenüber, das sich von einem Welttheil zum andern werfen lassen und die materiellen Interessen Anderer verteidigen muß.

Der Mißerfolg der Engländer bei Stromberg wird, gleich früheren Niederlagen, damit erklärt, daß der Feind an unvermutheter Stelle und in unvermutheter Stärke angetroffen wurde. Der ganze Krieg war bisher für die Engländer eine Reihe höchst unangenehmer „surprise parties.“

Uns Zeitungsleute kann es schließlich am allergehörigsten sein, wenn unser Böckchen Freiheit mal zum Ausdud geht und aus unserem freien Staatswesen ein militärischer Despotismus wird — denn wir kommen doch am besten dabei weg. Sind wir für die Prinzipien der Freiheit furchtlos eingetreten, so wird man uns als „Staatsgefährlich“ erklagt aus der Welt schaffen, in der wir wir dann sowieso nicht mehr bleiben wollen; haben wir hingegen die Vergewaltigung der Menschenrechte mit Wort und Feder nach Kräften unterstützt, so stehen uns hohe Würden und Staatsämter in Aussicht und anstatt unterdrückt zu werden, können wir selbst mit tyrannisiren helfen.

Viele Stammgäste haben das mit den Briefmarken gemein, daß sie leben bleiben, wenn sie angefeuchtet sind. (Walt. D. C.)

Dankagung.

Allen Denjenigen, die uns während der Krankheit unseres geliebten Vaters, Bruders, Großvaters und Schwiegervaters, Herrn Friedr. H. Oscar Schäfer, hülfreich zur Seite standen, besonders den Herren C. H. Harbord und Richard Krimle für ihren nachbarlichen Beistand, sowie Denjenigen, die uns bei der Beerdigung ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hermann Lehmann,
 der bekannte
 „Indianer Lehmann“
 wird am
 Sonntag, den 17ten Dezember,
 in
Schuenemanns Halle

seine Indianer-Vorstellung geben, bestehend aus: 1. Indian Speech, 2. War Dance, 3. Medicine Dance, 4. Practice with Arrow and Bow, und Allem, was sonst noch mit dem Leben der Indianer zusammenhängt.

Anfang Nachmittags 2 Uhr.
 Jeder ist freundlichst eingeladen.

Großer Weihnachts-Ball
 — in —
Krause's Halle
 in Anhalt
 am Montag, den 25. Dezember.
 Freundlichst ladet ein
 Louis Krause.

Weihnachts-Ball
 in
Orth's Pasture,
 am Montag, den 25. Dezember.
 Freundlichst ladet ein
 Santa Clara Farmersverein.

Weihnachts-Ball
 in der
Selma Halle
 am Montag, den 25. Dezember
 und
Sylvester-Ball
 am Sonntag, den 31. Dezember.

Tanzgeld 25 Cts. Abendessen 35 Cts. das Paar. Anfang abends 8 Uhr.
 Jedermann ist freundlichst eingeladen.
 Gas. Cur.

Großes Concert

Neu Braunfeller Musical Club
 in
Matzdorff's Halle
 am

2ten Weihnachtstage, den 26. Dec. 1899.

Programm.

1. Ouverture v. Suppé.....Orchester.
 2. „Wien, Wien“ Walzer v. J. Strauß.....Orchester.
 3. A Rose in Heaven v. Franz Abt.....Doppel-Quartett.
 4. Grand Fantasia v. Douglas Pitts.....Violin-Solo v. Hrn. Walter Faust.
 5. Our Little Nestlings, Gavotte v. Th. Moser.....Orchester.
 6. „Lagunen“ Walzer v. J. Strauß.....Orchester.
- Pause —
7. Ouverture „Paraphrase III.“ v. Suppé.....Orchester.
 8. Piano-Solo — Lucrezia Borgia v. Th. Deshayes.....Hr. Melonie Heilig.
 9. „Wreath Mad' In“ Walzer v. Ziehrer.....Orchester.
 10. Großes Potpourri aus „Faust“ v. Gounod.....Orchester.
 11. Duett — Good Bye Ye Flow'rets Fair v. Franz Abt, Hr. Susse Nagelin u. Hr. Thelma Bernbard.....Orchester.
 12. „A Night with Harris“ Medley Ouverture v. Claude.....Orchester.

Anfang Punkt halb neun Uhr. Eintritt 50 Cents. Tänzler frei nach dem Concert.

Die größte Auswahl in
Albums, Coilletten-Kästen, Kasse-Kästen, Kragen- und Mandjetten-Kästen, Kravatten-Kästen.

Stammbücher.
 Märchen- und Bilder-Bücher.
 Weihnachts- und Neujahrs-Karten.
 Die feinsten und besten Parfümerien in der Stadt bei

H. V. SCHUMANN.

Weihnachten
 für Jung und Alt.

Wenn Ihr Euren Nächsten ein schönes Geschenk machen wollt, so veräümt es nicht bei uns vorzusprechen.

Schoene importirte Tassen, Teller, Vasen, Bisque-Figuren, Tee- und Kaffee-Service, Stand- und Haenge-Lampen alle Sorten. Die groesste Auswahl in Glas-Waaren und Nippsachen.



Unsere Auswahl in Koch- und Heiz-Defen ist die größte in der Stadt.
 No. 7 Leabert Koch-Defen von \$6.25 aufwärts.
JOS. BENOIT & SON.

Alles, um ein

Putz- und Mode-Geschäft
 vollständig zu machen, findet man bei

L. A. HOFFMANN,
 auch ist der Weihnachtsmann eingekehrt, dort findet Ihr

Weihnachts-Geschenke
 für Groß und Klein,
Spielefachen

und was sonst die Kinder erfreut; außerdem
Krystall- und Glas-Waaren

zu so billigen Preisen, wie man noch nie gehöhat.

Capes mit doppelten Kragen schon für 75 Cents.
Plush Capes, Specialität. Einfache, gut gemachte Plüsch Capes mit Angora Felsz besetzt, nur \$1.65.
Damen Unterröcke, neueste Mode, schön und billig.
Damen Kleideröcke, eine große, schöne Auswahl.
Nähmaschinen Nadeln, für alle Nähmaschinen.
Damen Gürtel und Gürtelschnallen, die modernsten.
Kämme, alle neuen, modernen Sorten.
Blumen und Krepp Papier, volle Auswahl.

Bei Geo. Pfeuffer & Co
 findet man

- Blaue Tuch-Damen-Jacken für \$1.00
 - Braune Tuch-Damen-Jacken für \$2.25
 - Schwere Tuch-Damen-Jacken für \$2.25
 - Schwere braune Beaver-Jacken für \$1.75
- Kinder-, Knaben- und Herren-Heberzieher zu herabgesetzten Preisen.



Unsere Auswahl in Kinder-Anzügen ist die größte der Stadt.
 Wir machen es unsere besondere Aufgabe eine gute Auswahl Schuhe zu halten.

Mein Lager von Herbi und Winterwaaren

ist jetzt vollständig, bestehend in einer schönen Auswahl in Damen-derstoffen, Seide, farbigen Damenröcken und Unterröcken, Fascinats, Umschlagtüchern, Spitzen, Capes zu allen Preisen, wollenen Decken und Quilts. Die schönste Auswahl in seidnen Bändern, Herrn-Damen-, und Kinder-Unterhemden, Damen- und Kinder-Strümpfen, Albums, Koffer und Reisetaschen. Eine schöne Auswahl in seidnen und anderen Taschentüchern, Woll- und Baumwollen-Garn, Dutzschön und billig, Corsets, Wagentdecken, Tischdecken, Chenille Decken, Herren- und Kinder-Gravatten, eine große Auswahl in Wachs-, Woll- und Baumwoll Flanell, Damen-, Herren- und Kinder-Schürzen, Sammet in allen Farben, Fenstergardinen, weiße und farbige Hemden. Porzellan, Lampen und Glaswaaren. Großes Lager Groceries, Tabak und Cigarren.
 New Home und Wheeler & Wilson Nähmaschinen, Nadeln und

Achtungsvoll,
F. HAMPE.

Zu verkaufen!
 18 Acker Land, Haus, Nebengebäude, ungefähr 15 Meilen von Neu-Braunfels an der Guadalupe, 80 bis 90 Acker Kultur; 2 gute Wohnhäuser, 2 Brunnen, beständig fließende Quelle, wie 2 gute Scheunen darauf. Man wolle sich an C. G. Friebele, Craness Mill, L. H. Blewins, New Braunfels.

Zu verkaufen!
 Billig gegen Baar: 87 1/2 Acker ungefähr 15 Meilen von Neu-Braunfels an der Guadalupe, 80 bis 90 Acker Kultur; 2 gute Wohnhäuser, 2 Brunnen, beständig fließende Quelle, wie 2 gute Scheunen darauf. Man wolle sich an C. G. Friebele, Craness Mill, L. H. Blewins, New Braunfels.

Lozales.

Antunft und Abgang der „Star Route“ Post: Von Neu Braunfels über Clear Spring u. Grub nach Seguin um 6 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; kommt um 7 Uhr abends zurück.

Von Goodwin nach Neu Braunfels täglich, ausgenommen Sonntags, um 6 Uhr 30 Minuten morgens. Von Neu Braunfels nach Goodwin, täglich, ausgenommen Sonntags, um 8 Uhr 15 Min. morgens.

Von Neu Braunfels über Sattler nach Granes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Antunft in Neu Braunfels um 1 Uhr 30 Min. nachmittags jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Anhalt, um 7 Uhr morgens jeden Montag und Freitag; Antunft in Neu Braunfels um 5 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.

Von Neu Braunfels nach Solms, um 1 Uhr nachmittags jeden Montag, Donnerstag und Samstag; Antunft in Neu Braunfels um 3 Uhr 30 Minuten nachmittags.

Von Neu-Braunfels nach Biew, täglich, ausgenommen Sonntags, um 8 Uhr 15 Min. morgens. Von Biew nach Neu-Braunfels, täglich, ausgenommen Sonntags, um 6 Uhr 30 Min. morgens.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig besetzt werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die Post Office aufgegeben werden.

Otto Heilig, Postmeister.

Steuercollector P. Nowotny hat auf eine Anfrage hin von Comptroller Finley einen Brief erhalten, in welchem unter Hinweis auf Section 10, Kapitel 103 der allgemeinen Gesetze von Texas (1897) darauf aufmerksam gemacht wird, daß irgend ein Steuerzahler, der versäumt oder sich weigert, seine Steuern an oder vor dem 31. Januar zu bezahlen, eine Strafe im Betrag von 10 Prozent der fälligen Steuer summe zu entrichten hat, und daß es die Pflicht des Collectors ist, in allen solchen Fällen diese Strafe zu collectieren.

Vorigen Donnerstag und Freitag fiel hier ein prächtiger Regen. Für die zum Plügen nötige Winterfeuchtigkeit ist dieses Jahr gesorgt. Seitdem erfreuen wir uns des herrlichen Herbstwitters.

Ein dreijähriges Kind des Herrn Peter Nowotny jr. wurde von einem Pferde in's Gesicht geschlagen und gefährlich verletzt, doch ist Hoffnung auf einen günstigen Ausgang des Unglücksfalls vorhanden.

Im Gedirge ist dieses Jahr mehr Weizen geerntet als je zuvor. Die junge Saat steht prächtig aus und verspricht eine reiche Ernte, wenn wir nicht wieder so kaltes Wetter, wie vorigen Winter, bekommen. Ebenso läßt der Stand der Haferfelder nichts zu wünschen übrig.

Ungesähr um 1 Uhr in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag wurde in Hrn. Bruno E. Woelcker's Wohnung im 2ten Stock eingebrochen. Der freche Eindringling wurde durch das Hinzukommen Hrn. Woelcker's vertrieben, ehe er mehr als eine ganz unbedeutende Geldsumme zu sich nehmen konnte. Der farbige Neuben Fiedel wurde auf den Verdacht hin, den Einbruch verübt zu haben, verhaftet und bestand am Montag und Dienstag im hiesigen Friedensgericht seine Voruntersuchung. Da kein triftiges Zeugnis gegen den Mann vorgebracht werden konnte, wurde er von Friedensrichter Weber entlassen.

Herr Chr. Hoffmeyer theilte uns gelegentlich eines willkommenen Besuchs in unserem Sanltum mit, daß es auf den Bergen bei Anhalt noch nicht gefroren hat und daß dort sogar noch blühende Cottonflauden zu finden sind.

In diesen kühlen Herbstnächten kann man im Gebirge ein recht interessantes Phänomen beobachten. Die kalte Luft ist schwerer als die wärmere und fließt wie Wasser die Thäler hinab. Geht man durch ein nicht zu weites Thal, so kann man es ordentlich spüren, wenn man in den kalten Luftstrom gelangt und auch, wenn man denselben wieder verläßt. Daher kommt es auch, daß es in den Thälern eher friert, als auf höher gelegenen Stellen.

Sonntag Nacht stattete ein Einbrecher der Wohnung des Herrn Otto Heilig einen Besuch ab und erbeutete \$5 und ein Taschenuhr. Auch wurden in letzter Zeit öfters Gegenstände aus den Wagen von Farmern, die zur Stadt kamen, entwendet. Die Beamten sind den Thätern auf der Spur und hoffentlich wird es bald gelingen, das Gesindel zu landen, wo es, eine Zeit lang wenigstens, keinen Schaden mehr anrichten kann. Unterdessen ist Vorsicht zu empfehlen.

Maximum-Temperatur für diese Woche, im Schatten, 72° F.; Minimum-Temperatur, 36° F.; Regenfall, 2,44 Zoll.

Marktbericht.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries for Baumwolle (San Antonio, Galveston), Midding fair, Strict good midding, Good midding, Strict midding, Midding, Strict low midding, Low midding, Markt sehr schwach, Kirchenzettel (Dezbr. 17, 24, 25, 26, 31), and Western wurde am Geronimo Herr Eugen Staupenberger beerdigt.

Auf seiner Farm „Rose Hill“ nördlich von Seguin farb am 6. d. M. nach langem, schweren Leiden Herr Egon Ernst Schramm. Der Verstorbene war ein Bruder von Frau Olga Klappenburg und Hrn. Hedwig Schramm von hier. Seine Eltern wanderten um das Jahr 1855 in Texas ein. Bald nach dem Bürgerkrieg verheiratete sich der Verstorbene mit Fräulein Stuve. Dieser Ehe entsproß eine Tochter, die jegige Frau Newman von Seguin. Der Verstorbene war längere Zeit Reisender für eine Galvestoner Firma, brachte jedoch die letzten Jahre auf seiner Farm zu. Er erreichte ein Alter von 62 Jahren.

Herr Friedrich R. Oscar Schleyer wurde am Dienstag, den 5. d. M. von einem Schlaganfall betroffen, dessen Folgen er am Freitag, den 9. d. M. erlag. Der Verstorbene wurde in Düsseldorf am 14. Oktober 1835 geboren und erreichte demnach ein Alter von 64 Jahren, 1 Monat und 25 Tagen. Im Jahre 1854 wanderte er in Texas ein, wo er sich mit seiner Frau am 12. April dieses Jahres durch den Tod entrisenen Gattin Laura, geb. Trapp, verheiratete. Dieser Ehe entsproßen 14 Kinder, von denen drei dem Verstorbenen im Tode vorangegangen sind. Seit längeren Jahren bewohnte der Dahingeshedene seine Farm bei Hunter, wo er die Landwirtschaft mit Erfolg betrieb. Im November vorigen Jahres wurde er zum Friedensrichter seines Bezirkes gewählt. Die sterblichen Ueberreste des Verstorbenen wurden am Sonntag durch Herrn Pastor Wooge auf dem Comalschäbler Friedhofe der Erde zurückgegeben. Um den Dahingeshedenen trauern 6 Söhne, 5 Töchter, 2 Brüder, eine Schwester, 2 Schwiegerkinder, 5 Schwiegerkinder, 14 Enkel und zahlreiche Verwandte und Freunde.

In dem neuen Krause-Gebäude wird fleißig gezimmert. Wie verlautet, wird der „Kaiser“ Store demnächst dort hin übersiedeln.

In dem „New Braunfels Herald“ erschien kürzlich über dem Pseudonym „Josephus“ eine interessante Kritik der Entscheidung unseres Distriktrichters Leichmüller in dem Merle-Fall. Dasselbe Blatt enthält eine Erwiderung, geschrieben von Rechtsanwalt J. J. Maier, in welcher klar erwiesen wurde, daß die Entscheidung des Distriktrichters absolut richtig war. Die involvirten Rechtsgrundsätze sind allerdings schwer zu verstehen und werden häufig mißverstanden; wir werden deshalb vielleicht später einmal auf dieselben zurückkommen. In dem erwähnten Falle ist es jedoch vollständig klar, daß der Richter gar nicht anders entscheiden konnte. Daß ein Fehler gemacht wurde, wird nicht bestritten, doch hat das San Antonioer Distriktricht die Verantwortlichkeit für diesen Fehler zu tragen. Der Fall wurde dort verhandelt und die Jury konnte sich nicht einigen. Distriktrichter Green hätte selbstverständlich gern ein Verdict gehabt und hielt die Jury beisammen bis 12 Uhr nachts am letzten gesetzlichen Sitzungstage des Gerichtes. Die Entscheidung mußte eingetragen und die Verhandlungen mußten unterzeichnet werden, ehe die Uhr zwölf schlug; sonst wären die Verhandlungen des ganzen Termins ungültig gewesen.

Um bis zur erwähnten Zeit fertig zu werden, wurde das richterliche Decret in der größten Eile geschrieben und vom Clerk schnellstens und ohne genaue Durchsicht eingetragen; wie es nun in der Eile gewöhnlich geschieht, wurde dabei ein Fehler gemacht. Das Urtheil sollte deutlich besagt haben, daß es für die Jury unmöglich war, sich zu einigen; dann hätte der Fall wieder untersucht werden können. Richter Leichmüller hatte mit den San Antonioer

Verhandlungen nichts zu thun, er mußte den Fall, als derselbe nach Neu-Braunfels gebracht wurde, annehmen, wie er ihn fand, und kann deshalb für den Fehler nicht verantwortlich gehalten werden.

Am Sonnabend, den 9. Dez. wurde Herr Johann Schwab mit Fräulein Thella Hildebrand und am Mittwoch, den 13. Dez. Herr Heinrich Koch mit Fräulein Bertha Reinartz von Pastor O. Nornhinweg getraut.

Am Samstag wird von 5 Uhr 45 Minuten bis 7 Uhr 25 Minuten abends eine Mondfinsterniß zu beobachten sein.

Am Freitag und Samstag findet hier Lehrer-Examen statt. Zwei Kandidaten haben sich bereits gemeldet. Die Prüfungsbehörde besteht aus den Herren J. B. Pratt, M. Bernstein und J. Tausch.

Nächsten Freitag und Samstag versammelt sich hier das Comal County Lehrer-Institut. Ein möglichst zahlreicher Besuch nicht nur seitens der Lehrer, sondern auch seitens der Schul-Trustees und Schulpatrone von Stadt und Land wäre im Interesse des Schulwesens unseres County's sehr erwünscht.

In Friedensrichter Weber's Court wurden am Mittwoch vorige Woche Paul und W. Jones unter je \$250 Bond gestellt, um vor der nächsten Grandjury zu erscheinen. Die Beiden hatten beim Vorausnehmen einer Heirathszens für Paul Jones sich angeblich einen absichtlichen Irrthum in den erforderlichen Angaben zu Schulden kommen lassen. Berner wurde Sam Tanner wegen eines Angriffs auf W. Ludwig, jr. unter \$200 Bond gestellt und der nächsten Grandjury überwiesen.

Die Arbeit an Landa's Eisfabrik und „Cold Storage“-Gebäude hat begonnen und macht gute Fortschritte. Fisher und Lambie von Austin haben den Bau übernommen. Die Fabrik wird vor Eintritt der warmen Witterung nächstes Frühjahr in Betrieb gesetzt werden und eine Produktionsfähigkeit von 35 Tonnen per Tag erhalten.

Wenn sich Solche, die Neu-Braunfels'er Handläse und Neu-Braunfels'er Wurst in größeren Quantitäten liefern können, gefälligst in der Zeitungsoffice melden wollten, so würden wir ihre Adressen mit Vergnügen unentgeltlich weitermitteln, welche diese Sachen zu beziehen wünschen.

Feuercräcker, Roman Candles und Raketen bei Louis Henne jr.

Gute second hand Ambulances, Sures und Buggy, bei N. Holz & Son.

Zwei Carload Buggies, Sures und Phaetons kommen bei Louis Henne noch vor Weihnachten an, kommt u. s. s. ehet.

Christbaum = Schmuck, alle Sorten, bei A. L. Bratherich.

Feuercräcker, Roman Candles und Raketen bei Louis Henne jr.

Rawhide Buggy Whips 30 Cts. beim Homann.

Die neue Bäckerei von Dittmar & Tolle neben der Comal-Brücke, Faust & Co's. Mühle gegenüber ist jetzt in vollem Betrieb und wird dort der höchste Preis für alle Sorten Hüte und Helle bezahlt.

Ich habe das „Serdinto“ photographische Atelier übernommen und lade das gebroete Publikum von Neu Braunfels und umgebende freuntlich ein, vorzusprechen. Ich mache die Preise recht und liefere Arbeit, welche befriedigt.

Wattins, Photograph.

Frische Sendung griechener Kofosnusz für Badwerk, in 1/2 u. 1 Pfund-Paketten, billig bei Naegelin.

Badsteine bei Carl Schulte jr.

Früchte, Früchte, Früchte bei A. L. Bratherich.

„Black-Spanish“ Weine, die Flasche zu 25 Cts. u. die Gallone zu \$1.00. Traubensaft, die Flasche zu 35 Cts. und die Gallone zu \$1.50 bei Wm. Kaufe.

Fluggeschirre, Sättel u. s. w. sind noch zum alten Preise zu haben bei Wm. Tays.

Man kann seinen Valspatriotismus dadurch bekunden, daß man „Sippel's Ginger“ trinkt—derselbe wird hier fabrizirt.

Soeben erhalten eine Carload der berühmten „Avery Simple Sulphur Plüße“, sowie Handplüße, Middelburghers, Disc-Eggen mit Sämaschine und ersuchen jeden Farmer bei uns vorzusprechen. Alle Sachen verkaufen wir zu den niedrigsten Preisen.

Neuvers verkaufen ihre fertigen Anzüge unter Preis.

Alle Sorten feinste austerlesene Delikatessen—der einzige Platz in der Stadt, wo man dieselben bekommen kann ist bei Naegelin.

Feuercräcker, Roman Candles und Raketen bei Louis Henne jr.

Zwei Carload Buggies und Ambulances soeben erhalten. Große Auswahl, billige Preise. N. Holz & Son.

Feuercräcker, Roman Candles und Raketen bei Louis Henne jr.

Christbaum = Schmuck, alle Sorten, bei A. L. Bratherich.

Eine second hand Gebirgs Ambulance und zwei Carls billig bei Louis Henne.

Eine große Auswahl in Collars, auch noch zum alten Preise bei Wm. Tays.

Jetzt ist es Zeit, billige Kleider zu kaufen, wenn man zu S. D. Gruene in Thornhill geht. Er beschlachtet, mit seinem ganzen Lager von Herren-Anzügen aufzuräumen. Man benutze diese günstige Gelegenheit.

Balnuße, Braßnüsse, Haselnüsse, Mandeln, sehr billig bei Naegelin.

Wattins macht mit Vergnügen das Bild Ihres Baby. Stunden von 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags.

Tropfen das Leder im Preise sehr gestiegen ist, verkaufe ich bis Weihnachten noch zum alten Preise. Wm. Tays.

Wir geben Euch 18 Pfund Standard Granulated Zucker für \$1.00. Henne & Tolle.

Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen zum Kaufpreise bei J. Hampe.

Tiger Disc Plow ist der leichteste im Zug, beste und einfachste. N. Holz & Son, Agent.

Jeder sollte „Sippel's Ginger“ trinken, das einzige hier fabrizirte Getränk. 18 Pfund Standard Granulated Zucker für \$1.00 bei Henne & Tolle.

Dr. Peter Jarney's Alpenräuter Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Pfeuffers Vorrath von Schuhen ist größer wie je zuvor.

Wart Ihr mit Eueren Photographien früher nicht zufrieden, so sprecht bei W. A. T. in der Serdinto-Gallerie vor. Er macht eine Spezialität aus seinen Platin-Photos und garantiert Befriedigung für Jeden, sei er auch noch so kritisch.

Hauptquartier für Cigarren u. Pfeifen. Niedrigste Preise. Kommt und sehet vor bei Naegelin.

Verlangt „Sippel's Ginger“—ein gesundes, erfrischendes, wärmendes Getränk und wird hier fabrizirt.

Seht Euch unsere große Auswahl Kinderanzüge an, bevor Ihr anderswo kauft. Geo. Pfeuffer & Co.

„Sippel's Ginger“ ist ein feines Getränk für die jegige Jahreszeit.

Es kann nicht Jedem seine ganzen Sachen bei Pfeuffers kaufen, aber jeder sollte seine Schuhe dort kaufen.

Korinthen, Rosinen, importirte und kalifornische samenlose Mandeln, Pecans, geschält, bei Naegelin.

In Pfeuffer's Holzhandlung findet man alles zum Bauen nöthige Material, vom besten Longleaf Pine-Cypressen, Eichen- und Pappel-Holz, Badsteine, Cement und Colorado Sand. Großes Lager von geripptem, galvanisitem und rothem Dachblech in allen Längen zu den billigsten Preisen. Reelle und prompte Bedienung.

Mexikanische Bandwurmmur. Das berühmte mexikanische Bandwurmmittel vertreibt den Bandwurm vollständig und leicht in wenigen Stunden. Preis nur \$1.00. A. Tolle's Apotheke.

Frische Austern jetzt wieder in Streuers Restaurant.

Anzüge kauft man sehr gut bei Pfeuffers.

Vorzüglicher Freiluch jeden Morgen in Willie's Saloon, neben der Post-Office.

Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei J. Hampe.

Jeden Morgen vorzüglicher Luch in Willie's Saloon neben der Post-Office.

Weihnachten — Weihnachten

Dafür bestimmt ist wieder eine neue Sendung Waare in Sklenar's

Putz- und Mode-Geschäft.

angekommen. MILLINERY: Ausgeputzte Hüte in allen Farben und neuesten Fagons zu allen Preisen für Damen und Kinder. Einfache Sailor- und Walling-Hüte, verschiedene Preise und alle Farben, für jede Dame passend. Große Auswahl in Baby-Mützen, alle Größen.

CAPEs & JACKETS. Einfache und getrimmte Plush Capes, nach der neuesten Mode gemacht, kurze sowie lange Fagons. Große Auswahl in Kragen (Collarettes).

DRY GOODS findet man die wunderschönsten und neuesten Kleiderstoffe. Sehr schöne schwarze Stoffe für Röcke. Alle Farben Atlas und Seide. Farbigen und farbrichten Sammt, seidenen Plüsch, sowie allen möglichen Befah, passend für Kleider. Fertige Röcke und Unterröcke. — In NOTIONS

ist eine sehr große Auswahl vorhanden in Allem, was nur ein Jeder wünscht. Die größte und vollständigste Auswahl in Braueraussteuer. In Blage-Handschuhen halte ich eine große Auswahl, aber nur die guten.

Achtungsvoll A. SKLENAR. In Woelcker's Gebäude neben der Apotheke.

Wie immer für Weihnachten!!

der einzige der Jugendschriften, Märchen- und Bilderbücher, Romane und alle Klassiker.

Celluloid- und andere Neuheiten, Toilettengegenstände für Damen und Herrn.

ALBUMS, Photographische Instrumente für Groß und Klein.

Weihnachts- und Neujahr's-Karten, die beste Auswahl.

Bruno G. Woelcker. Großer Ausverkauf

bei F. WALDSCHMIDT.

Da ich in Kürze Neu Braunfels verlassen und mein Geschäft aufgeben werde, soll mein ganzes Waarenlager zu und unter Kostenpreis sofort verkauft werden.

Mein ganz neues Lager Millinery, bestehend aus Damen- und Kinderhüten, Mützen, Kappen, Bändern, Spitzen, Capes u. s. w. Großes Lager Herren-, Knaben- und Kinderanzügen, und Knaben-Hosen.

Hüten und Kappen. Zeugwaaren, bestehend aus Wollzeugen, D. Flannels, Gingham, Percale, Kattune, Duds u. s. w. Domestic, Honellene, Hosenzeuge und Hemdenzeuge. Notions aller Art. Herren-, Damen- und Kinderhüte. Koffer und Reisetaschen. Porzellan und Glaswaaren. Korb- und Holzwaaren. Plankets, Quilts und Wollwaaren. Hemden, Kragen und Unterwäsche. Großes Lager von guten Goldwaaren. Großes Lager Weihnachtspielwaaren

Ebenfalls alle Gewaaren. Die hauptsächlichsten Gewaaren, wie Mehl, Kaffee, Zucker u. s. w. werden so lange weitergeführt werden, bis die anderen Waaren verkauft sind. Nach Räumung des Lagers ist mein Storegebäude sofort zu verrenten.

Achtungsvoll F. Waldschmidt,

Neu erhalten! Zu verkaufen.

Eine große Auswahl neuer, schöner Wollentstoffe, für Anzüge oder einzelne Hosen, sehr billig. Gute Hosen, \$3 bis \$7; Anzüge, \$10 bis \$25, bei H. Bremer.

Saathafer! Erben eine Carload angekommen bei H. D. Gruene, in Goodwin, Tex.

Zu verrenten. Mein Store-Gebäude in der Seguin-Strasse, jetzt bewohnt vom „Kaiser“, in einer guten Lage, ist vom 1. Februar an zu verrenten. Frau Wm. Wegel.

Texanisches.

* In Corpus Christi County machen sich die Coyotes sehr bemerkbar, indem sie Küller, Hühner und Hunde anfassen und umbringen.

* Garland, eine 2000 Einwohner zählende Stadt 12 Meilen nördlich von Dallas an der M. & T. Bahn, ist durch Feuer total zerstört worden.

* Georgetown hat jetzt elektrische Beleuchtung.

* In San Marcos werden die einleitenden Schritte zur Errichtung einer Baumwollfabrik eifrig betrieben.

* Am 12. Januar wird in Seguin der farbige Mädchenhändler Blackford gehängt werden.

* In Austin wurde der Fleischer John Walker von einem elektrischen Straßenbahnwagen überfahren und ihm der Schädel zerdrückt.

* In der Eisenbahnstadt zu Glidden geriet der Weichensteller J. H. Jones von Columbus zwischen eine Lokomotive und Caboose und wurde so furchtbar zerquetscht, daß er kurze Zeit darauf starb.

* Bei Tule wurde der Bräutigam Jacobson auf der Cedar Creek Brücke von einem Frachtwagen überfahren und getödtet.

* In Cat Springs wird eine Canning Factory errichtet.

* In Houston findet am 10. d. M. unter den Auspicien des vorigen Turnvereins ein Staats-Preisturnen und Staats-Stattturnen statt, an denen sich die Blüthe der texanischen Stat- und Regelmäßigkeiten betheiligen wird.

* In Alvin wird jetzt ein Obstgarten von 2400 Acker mit Birnbäumen bepflanzt.

* In Cleburne wurde kürzlich die Cleburne Lodge No. 187, D. v. S. mit 12 Mitgliedern durch Groß-Präsident Altermann in den Orden eingeführt.

„Eine Minute Cough Cure ist das beste Mittel, das ich je zur Erkältung u. Husten gebraucht habe. Es ist unvergleichlich für Reuchhusten. Alle Kinder nehmen es gern“, schreibt Dr. N. Williams, Dentist in Tule, Ind. Hust immer. Ist das einzige harmlose Mittel, das sofortige Resultate gibt. Kurirt Husten, Erkältung, Heiserkeit, Croup, Lungenentzündung, Bronchitis u. alle Hals- und Lungenbeschwerden. Seine zeitige Anwendung verhindert Schwindel.

* Die von texanischen Bürgern vor der „Court of Claims“ erhobenen Schadenersatz-Ansprüche für Sklaven, den sie durch Indianer-Misshandlungen erlitten, wurden vom dem Gerichtshof als unbegründet abgelehnt. Es handelte sich um Viehherden von ca. 20,000 Stück, die von den Indianern fortgetrieben wurden. Es wird jetzt eines speziellen Congresses bedürfen, wenn die Geschädigten ihre Verluste nachträglich noch von der Bundesregierung vergütet erhalten sollen.

Die Disposition der Kinder hängt viel von ihrer Ernährung ab. Haben sie Wärmer, so sind sie reizbar, übergläubig, feierlich und vielleicht ernstlich krank. „Witte's Cream Vermifuge“ ist ein seltendes Darmmittel, das die Kinder gesund und heiter macht. Preis 25 Cent.

Die „Seguin Zeitung“ vom 7. d. M. schreibt: Mittwoch Abend fand im Court-house eine Versammlung der blühenden Geschäftseleute statt, in der der Plan der Errichtung einer Baumwollspinnerei erklärt und besprochen wurde. Einem Antrage, sogleich mit der Subscriptionliste zu beginnen, wurde Folge gegeben und 200 Antheilscheine zu je \$25 wurden innerhalb fünf Minuten unterschrieben. Am 9. December findet eine Massenversammlung statt, um diese Frage gründlich zu besprechen.

Mein Sohn war jahrelang mit chronischer Diarrhoe befallen. Unlängst bereitete ich ihm Chamberlain's Colic, Cholera- und Diarrhoe-Mittel einzunehmen. Nachdem er zwei 25 Cts. Flaschen genommen, war er kurirt. Ich erzeuge dies in der Hoffnung, daß Jemand, der ähnlich leidet, dieses Mittel und ihm dadurch geholfen wird. — Doos, C. Bomer, Glencoe, Ohio. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

In La Grange fand unter Vorsitz von G. A. Heilig eine Massenversammlung im Court-house statt, um sich über Mittel und Wege zu berathen, das Geld zum Bau einer Baumwollspinnerei aufzubringen. Es wurde aus jedem Wahlbezirk ein aus Dreien bestehendes Comité ernannt, um Subscriptionen aufzubringen und in einer auf den ersten Samstag im Januar anberaumten Versammlung über ihren Erfolg zu berichten.

Für Knochenbrüche, Frostbeulen, Brand- und Bräunwunden, Hautabschürfungen, wehen Hals und Wunden aller Art wende man „Ballard's Snow Lintment“ an. Gibt sofortige Linderung und heilt sehr Wunde. Preis 25 und 50 Cts.

Ein furchtbarer Vorfall, welcher ein trauriges Licht auf einseitig zerrüttete Familienverhältnisse wirft, spielte sich in der Nähe von Houston ab. In seinem prächtigen Hause, ungefähr acht Meilen von der Stadt entfernt, wurde Dr. George A. Langford von seiner Frau erschossen. Die Frau behauptet, von ihrem Manne schlecht behandelt zu sein, sie hat aber auch mit ihren früheren Männern stets in Unfrieden gelebt. Sie war drei Mal verheiratet. Von ihrem ersten Manne wurde sie geschieden und ihr zweiter Mann wurde von ihrem Bruder R. P. Boper erschossen. Sie wurde in der Voruntersuchung unter \$3000 Bürgschaft gestellt.

Ich war beinahe todt mit Dyspepsie, probirte Aergte, besuchte Mineralquellen und wurde schlechter. Ich nahm Robol Dosepsia Cure. Das kurirte mich. Es vertaut was Du isst, kurirt Indigestion, sauren Magen, Sodbrennen und alle Formen von Dyspepsie. A. Tolle.

Auf schreckliche Weise kam die zwei Meilen westlich von Blum, Hill County, wohnende Frau J. K. Turner zu ihrem Tode. Sie war mit ihrem Mann auf dem Felde mit Aufbreunen von Cornstengeln beschäftigt, als ein Windstöß ihre Kleider gegen einige brennende Stengel trieb. Sie wurde sofort von den Flammen eingehüllt. Ihr eine kurze Strecke entfernt beschäftigter Mann eilte ihr zu Hüffe, entging aber selbst nur mit knapper Noth dem Flammenstob. Er erlitt furchtbare Brandwunden an den Händen. Die Frau verbrannte derart, daß ihr das Fleisch in Stücken vom Leibe fiel und starb in wenigen Minuten.

Herr J. Soer, Sealia, Mo., rettete seinem Kind das Leben mit One Minute Cough Cure. Es hatte Croup und die Aergte hatten es aufgegeben. Ein unheilbares Heilmittel für Husten, Erkältung, Grippe, Lungenentzündung, Bronchitis, und Hals- und Lungenbeschwerden. Kurirt sofort. A. Tolle.

Bei der Verfolgung eines Barbiers in Galveston wegen Liebestretung des Sonntagsgesetzes, weil er einem Kunden die Haare geschneitten hatte, hat der Advokat des Angeklagten einen neuen Gesichtspunkt zur Anwendung gebracht, der auch entscheidend auf die Freisprechung seines Klienten wirkte. Der Advokat machte nämlich geltend, daß die höheren Gerichtshöfe bereits die Nothwendigkeit von Ausnahmen gelten ließen; unter Anderem, daß Barbierhäuser an Sonntagen geöffnet bleiben dürfen und Jeder, der es wünscht, ein Bad nehmen kann, da Reinlichkeit vor allen Dingen erforderlich sei. Nun verzichtete der Advokat weiter, gehöre das Barbieren und Haarschneiden ebenfalls zur Reinlichkeit der Person. Der Richter schloß sich dieser Ansicht an und sprach den Angeklagten frei.

In Houston erblitt ein gewisser Marchand in seiner Klage gegen die Santa Fe Bahn \$7000 zugesprochen. Der Fall ist ein eigenthümlicher. Marchand stand 10 Fuß vom Geleise der Bahn entfernt, aber noch auf dem Eigentum der Gesellschaft, als eine Lokomotive gegen eine Stub anrannte, dieselbe hoch in die Luft und gegen Marchand schleuderte, der niedergeworfen wurde und beide Beine brach.

Ein chronischer Nicker ist schlimm genug, aber ein fortwährender Kraker ist schlimmer. Man ahmt besser einem Maulwurf nach als einer Henne. Hunte Cure heilt die schlimmsten Fälle von Krage, Ausschlag, Ringwurm, juckenden Hämorrhoiden und Ekzema. 25 u. 50 Cts.

Folgende Zahlen über den Betrag und die Zunahme resp. Abnahme der Steuerwerte in den folgenden Counties, wie sie dem Comptroller in Austin zugingen, sind ganz interessant:

County	Zunahme	Abnahme
Gillespie	2,431,310	89,904
Kendall	1,691,780	2,148
Kerr	2,045,151	84,287
Kimble	1,322,889	63,909
Mason	2,174,140	7,401
Piano	2,846,365	39,960
Blanco	1,404,006	38,849
Comal	2,216,063	4,974
Bandera	1,250,885	58,650
Concho	1,817,843	104,987

Der Gesamt-Steuerwerth im Staate zeigt gegen das Vorjahr eine Zunahme von etwa \$30,000,000 und beträgt \$885,000,000. Die Zunahme wird mit dem höheren Preise des Viehes und der Erhöhung des Werthes des Eisenbahneigentums erklärt.

Wenige Krankheiten sind so lästig wie Hämorrhoiden, doch können diese leicht kurirt werden mit „Tobler's Budyer's Pile Ointment“. Linderung folgt dem Gebrauch. Wer an Hämorrhoiden leidet, sollte nicht versäumen, diese Salbe zu versuchen. Preis 50 Cts. in Flaschen, 75 Cts. A. Tolle.

Frau M. J. Bennett, 68 Jahre alt, die Mutter des Stadtrathes M. Bennett in Houston, wurde auf dem Geleise der Houston East- und West-Texas Eisenbahnlinie von einer Lokomotive überfahren und scharflich zermalmt. Die Frau ging in derselben Richtung, in welcher die Lokomotive fuhr und überhörte die Warnsignale.

Eine farbige Hochzeitsgesellschaft, die gerade von der Trauung kam, wurde in Houston an der Kreuzung der Santa Fe Bahn und Texas Ave. von einem Frachtwagen der genannten Bahn überfahren und der Gemann mit seiner Frau, sowie ein Trauzeuge auf der Stelle getödtet und ein anderer schwer verletzt. Die Kreuzung ist dunkel und die Gesellschaft hat dort keinen Bahnwärter angestellt.

Einen Cent per Dose ist Alles, was wir für Dr. Simmons' Hustensyrup verlangen. Wir verpflichten uns, das Geld zurückzugeben, wenn derselbe nicht Alles thut, was wir behaupten. Gewährt sofortige Linderung. 25 u. 50 Cts.

Anecdoten von Dom Paul.

Einst auf der Jagd verfolgte Paul Krüger einen riesigen Büffel. Das Thier fiel in einen Sumpf und einen Augenblick später lag Krüger ebenfalls darin. Krüger und Büffel wälzten sich in der Lache. Krüger machte sich frei, ergriff den Büffel bei den Hörnern und bog den Hals des Thieres so weit nieder, bis dessen Schnauze unter Wasser war. Nach einem furchtbaren Kampfe gelang es ihm, den Büffel zu ertränken.

Präsident Krüger ist ein schlauer Diplomat. Dies bewies er unter anderem auch einmal, als eine Deputation von Utländern ihm vorhielt, er sei verantwortlich für die Entwerthung von Bergwerkslizenzen. Dom Paul antwortete ihnen mittelst eines Gleichnisses über einen Lieblingsaffen, den er einst besaß. „Vor Jahren“ — sagte der Präsident — „zündete ich an einem kalten Tage mit dem Affen ein Feuer an. Der Affe verbrannte sich den Schwanz und biß mich. Ich sagte zu ihm: Ich habe das Feuer angemacht, damit wir uns beide daran wärmen, wenn du dir den Schwanz daran verbrinnst, so ist das deine Schuld und ich sehe nicht ein, wie du mich dafür verantwortlich machen kannst.“ Nachdem sie diese Weisheit angehört, zog die Deputation wortlos ab.

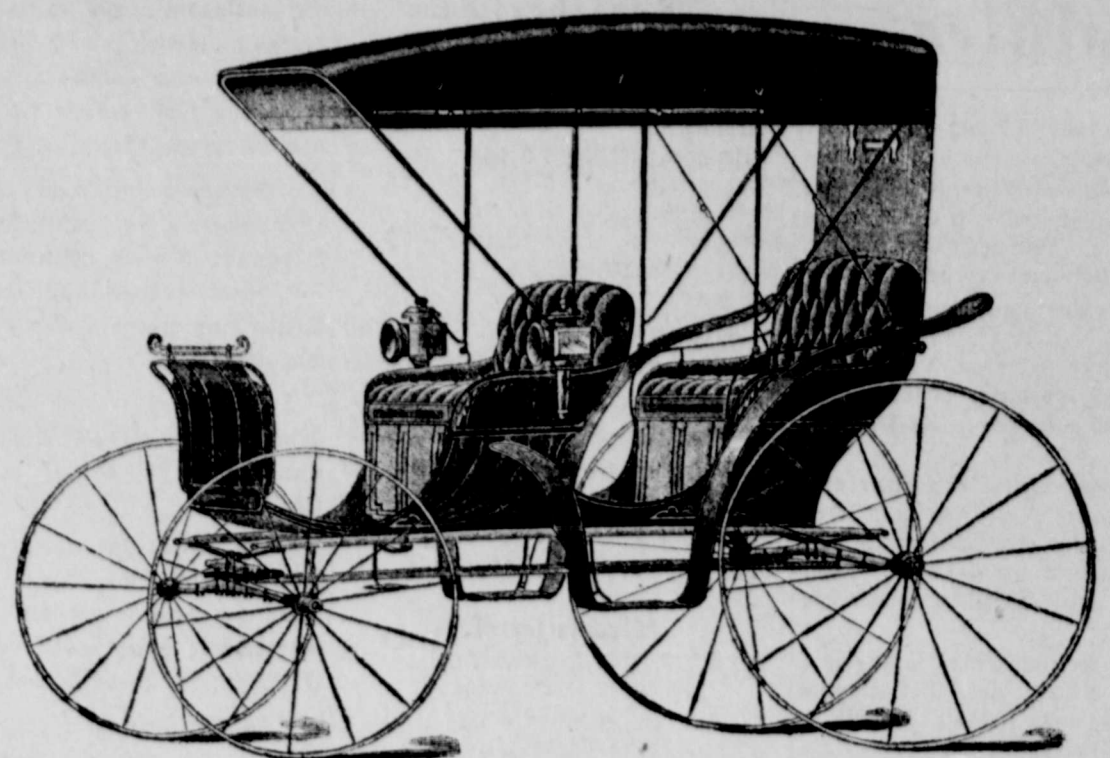
Ein anderes Mal sollte Präsident Krüger einen Erbchaftsstreit zweier Brüder schlichten. Er hörte geduldig beide Parteien an und gab dann sein Urtheil ab. Zu dem älteren Bruder sagte er: „Du, als der Ältere, sollst das Gut theilen“, dann machte er eine Pause, that einen Zug aus der Pfeife und fuhr lächelnd fort: „Und der Jüngere soll die Wahl zwischen beiden Theilen haben.“

Als Johannesburg noch eine Ansiedelung war, ritt einst Präsident Krüger in der Kleidung eines gewöhnlichen Bürgers dorthin. Er traf einen Deutschen, der ihn nicht kannte, und der sich redselig darüber ausließ, was er thun würde, wenn er Präsident wäre. Er war nur klein und wunderte sich deshalb, als sein neuer Bekannter den Rock anzog und ihm denselben mit den Worten: „Ziehen Sie diesen an“ hindreht. „Er ist zu groß“, erwiderte der andere belustigt. „Ich weiß das“, antwortete sein Gegenüber. „Ich bin der Präsident Krüger; wenn Sie in meinen Rock pasten, so könnten Sie mächtige Thaten vollbringen.“

Eines Tages beobachtete der Präsident die Löwen in einer reisenden Menagerie; plötzlich wendete er sich an den Wächter mit der Bemerkung: „Diese Löwen gleichen Chamberlain, sie wollen viel haben, nehmen alles, was sie kriegen können, erinnern sich nie an das, was sie schon bekommen haben und das ist ihnen auch höchst gleichgültig.“

Der Besoner „Herald“, der bisher die philippinische Kriegspolitik der Administration unterstützte, macht nun folgendes Zugeständniß: „Unsere Lage auf den Philippinen war vor einem Jahre nicht wesentlich von der auf Kuba verschieden. Wenn wir damals den General Gomez ebenso behandelt hätten wie Aguinaldo, so wäre ein Krieg auf Kuba unvermeidlich gewesen. Hätten wir dagegen Aguinaldo ebenso behandelt wie Gomez, so ist es sehr wahrscheinlich, daß die Zustände auf den Philippinen jetzt ebenso friedlich sein würden, wie die auf Kuba. In dem einen Falle verfolgten wir die Praxis der Befähigung und zeigten einen gewissen Takt bei den Verhandlungen mit den Kubanern. Während wir im anderen Falle die Unbuddsamkeit vorzehrten und keine Reizung zeigten, die Ansichten der Eingeborenen zu berücksichtigen.“

Hast du dich erkältet? Eine Dose Ballard's Horcpound Syrup zur Bettzeit heilt dich. Preis 25 u. 50 Cent.



Die größte Auswahl der besten Wagen, Carriages, Surreys, Buggies u. Carts.



DANDY Stahl-Windmühlen.

Die beste im Markte mit Graphite Lagern und Stahl-Ramnräder

LOUIS HENNE. Agent.

Die Perle von Texas.

Größte Brauerei südlich von St. Louis. Letztjährige Verkäufe 150,000 Faß mehr als irgend eine Brauerei im Süden.



Pearl Beer San Antonio Brewing Ass'n

Ein durchaus einheimisches Institut. Sammtliche Aktien in Händen von San Antonio Bürgern. Robert Krause Agent für Neu Braunfels und Umgegend.

F. G. NEHLS & CO.

(Vormals Otto Heilig.) Gegenüber dem Passager Depot. Feine Whiskey's, Weine u. s. w. Beste Auswahl in Cigarren, Tabaken und Wesseln. Stets kellerfrisches Bier an Zapf. Billard.

Dr. Wm. R. Pfeuffer

New Braunfels, Texas. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office über Boilders Apotheke.

J. D. GUINN. Law, Land & Collecting - AGENT.

Marmor - Geschaeft

von AD. HINMANN & Co. New Braunfels, Texas. Verfertigen alle Sorten Grabsteine, sowie auch eiserne Fenzgen

Bitter. Sängerin (im Chantant): „Ich wollt', ich wär' ein Vögelein!“ — Stimme (aus dem Publikum): „Ich wollt', ich wär' 'ne Blinde!“

Frau H. Eburck, Berlin, Et., sagt: „Unser Baby war mit eiternem Ausschlag bedekt. DeWitt's Witch Hazel Salbe kurirte es.“ Ein spezifisches Mittel für Hämorrhoiden und Hautkrankheiten. Man hüte sich vor werthlofen Nachahmungen. A. Tolle.

Aus der Schule. Lehrer: „Weißt Du, was „Selbstüberwindung“ ist, Karl?“ Karl: „Ja.“

Lehrer: „Erkläre mir's! (Karl schweigt). Nun, so sage mir wenigstens ein Beispiel!“ Karl: „Wenn die Mutter mir verboten hat, von einem Teller Kapsel zu nehmen, und ich nehme nur einen!“

Ein gutes Kind. „Karl, wo ist denn das Stück Kuchen geblieben, das verhin noch auf dem Tische lag?“

„Das habe ich einem Buben gegeben, der so großen Hunger hatte!“

„So — na das ist brav! Wer war denn der kleine Bube?“

The Eminent Kidney and Bladder Specialist.



The Discoverer of Swamp-Root at Work in His Laboratory.

There is a disease prevailing in this country most dangerous because so deceptive. Many sudden deaths are caused by it — heart disease, pneumonia, heart failure or apoplexy are often the result of kidney disease. If kidney trouble is allowed to advance the kidney-poisoned blood will attack the vital organs, and the kidneys themselves break down and waste away cell by cell. Then the richness of the blood — the albumen — leaks out and the sufferer has Bright's Disease, the worst form of kidney trouble. Dr. Kilmer's Swamp-Root the new discovery is the true specific for kidney, bladder and urinary troubles. It has cured thousands of apparently hopeless cases, after all other efforts have failed. At druggists in fifty-cent and dollar sizes. A sample bottle sent free by mail, also a book telling about Swamp-Root and its wonderful cures. Address Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. and mention this paper.

(Eingelant.)
Neu-Berlin, Guadalupe Co., Tex.,
29. Nov. 1899.

Die Expansionspolitik.

Lesen wir die Ansichten von Eduard Atkinson von Boston, dem Führer der Anti-Expansions- und Anti-Imperialisten-Bewegung, so kann es uns nicht entgehen, daß dieser republikanische Wahlsieg in Ohio von nicht so großem Wert gewesen ist, wie derselbe von der McKinley-Partei ausgebeutet wird; denn nur dem Umstande, daß die Demokraten und Unabhängigen nicht getreten hatten, ist dieser Erfolg zuzuschreiben.

Lesen wir die Reden, die unser großer Staatsmann Karl Schurz in Chicago und verschiedenen anderen Städten gegen diesen Expansions-Schwindel vom Stapel ließ, so können wir uns nicht erwehren, darin einen streng logischen Verstand, eine durchaus philosophische Bildung, einen diplomatischen Takt, den wir sonst selten finden, feste Grundzüge, ein lebenswürdiges Benehmen, das selbst seinen Feinden imponiert, und eine überzeugende Beredsamkeit zu finden; denn Schurz zeigte alle seine Eigenschaften, welche zu politischen Leistungen im großen Umfange notwendig sind. Zum wiederholtenmale in der Geschichte der Ver. Staaten hat sich das deutsche Element des amerikanischen Volkes in großer Menge gegen Expansion und Imperialismus mit Bewußtsein betätigt. Man hat sich losgerissen von Parteifeindschaft und gelernt, daß man auch auf eigenen Füßen stehen könne.

Wenn es eine Wahrheit ist, daß das deutsche Volk vor allen anderen der Träger von Ideen ist, die bei der großen Mehrheit unserer amerikanischen Mitbürger noch nicht zur Klarheit und Geltung gekommen sind; wenn es wahr ist, daß das deutsche Volk mit besonderer Jungkraft und Hingabe an einmal gewonnenen Überzeugungen hängt; wenn es ferner keines Beweises bedarf, daß die Macht der deutschen Bürger dieser Ver. Staaten in politischer und sozialer Hinsicht eine sehr bedeutende ist, falls sie vereinigt sind; so liegt darin eine Aufforderung für alle Freunde der Freiheit und Humanität, sich unmitteibar und dauernd zu vereinigen, um diesen Expansions-Schwindel zu bekämpfen. In der republikanischen Partei haben wir Zeitungen und Männer, welche niemals hätten aus der demokratischen Partei herausgedrückt, so sehr sind sie an die Parteibienerei und an die Servilität gegen die Amerikaner gewöhnt, sie treiben die Sünder in der neuen Partei gerade, wie in der alten, nur daß in der neuen Partei ihre Unfähigkeit und Unselbstständigkeit deutlicher hervortritt. Diese Leute wagen keinen Schritt, der sie über den von der Partei vorgeschriebenen Weg hinausführt; sie begnügen sich damit, der amerikanischen Kameradschaft dienlich zu sein und es ist ihnen ein Greuel, eine selbstständige Organisation in's Leben treten zu sehen, die den amerikanischen Parteien nicht dient. Sie werden fragen: Worin liegt der Nutzen einer solchen Organisation? Sie können ebenso gut fragen: Worin liegt der Nutzen eines selbständigen Urteils und einer unabhängigen Bestimmung in der Politik?

Unter den Deutschen sehen wir auch zuvorigen Männer, von denen die Politik gewöhnlich betrieben wird, sich in den Berdberggrund drängen, von denen jeder Mensch überzeugt ist, daß sie dies mehr aus pelamianen Interessen, als aus Freundschaft und Lieberzeugung thun. Aber um so dringender tritt die Notwendigkeit in den Tag, der Corruption und Hummerlei in der Politik, die Unabhängigkeit und das prinzipielle Interesse entgegenzusetzen.

Wir wissen aus Erfahrung, daß die reichhaltigen amerikanischen Bürger deutschen Namens eine geschlossene Partei des Fortschrittes, zur Verbreitung der Herrschaft der Vernunft und Humanität bilden. Wir wissen ferner, daß diese Partei die Unabhängigkeitserklärung vom 4. Juli 1776 für die Hauptgrundlage unserer republikanischen Staatsverfassung hält, und sich entschieden gegen jede Auslegung der Konstitution erklärt, welche den in der Unabhängigkeitserklärung aufgestellten Grundsätzen der Freiheit und der gesunden Vernunft widerspricht.

Die trefflichen Reden, welche viele unserer großen Staatsmänner in den verschiedenen Städten gegen diesen Expansions-Schwindel und Imperialismus gehalten, die vorzüglichsten Schriftstücke, die den fähigsten Köpfen entgegenzusetzen und in unseren besten Zeitungen, sowohl amerikanischen, wie deutschen, publiziert wurden, haben einen tiefen Eindruck auf die einsichtsvollen deutschen Mitbürger ausgeübt, der nicht verschwinden wird, daß sich dieselben nach einem gemeinsamen Plane organisieren und die nächste Präsidentenwahl als Veranlassung benutzen, eine bleibende Vereinigung aller

freien Deutschen zu erzielen, wodurch sie im Stande sind, ihrer Meinung am stimmhaftesten Ausdruck zu verleihen.

Eine sichere Kur für Groupp-23-jähriger beständiger Gebrauch ohne Fehlschlag.

Das erste Zeichen von Groupp ist Heiserkeit, die bei einem diesem Leiden unterworfenen Kinde sicher einen Anfall verkündet. Der Heiserkeit folgt ein eigentümlich rauher Husten. Gibt man Chamberlain's Hustenmittel, sobald das Kind heiser wird oder sogar nachdem der Groupphusten eintritt, so wird der Anfall abgewendet. Wird in viel tausenden Familien dieses großen Landes gebraucht und täuscht besorgte Mütter nie. Wir haben noch von ersten Fall zu hören, in dem es sich nicht als wirksam erwies. Kein anderer Präparat kann Ähnliches aufweisen — 25-jährige Anwendung ohne Fehlschlag. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

Der Jagdfreund.

Von G. Eisenmenger.

Der Herr Bezirksrichter hat eine neue Jagd bekommen. Das Reisel, eine Bauernschöpfung, ist zwar ein bißl stark naiv, sonst aber recht ansehnlich und hängt mit Leib und Seele an ihrer Herrschaft. Das macht dem Herrn und der Frau Bezirksrichter große Freude, die sich bei dem gemüthlichen Beamten zu hellem Entzücken steigert, als Reisel eines Morgens einen Prachtbuben in die Frühstüchtlube bringt und meint, der Vater möcht' sich erlauben und thät' dem Herrn Bezirksrichter gera das Hasel zum Präsent machen, weil sein Kind einen gar so viel guten Platz bekommen hätte.

Der delikate Braten regt in dem Bezirksrichter, einem alten Nimrod, die lange verhaltene Jagdlust mächtig an. Er klopft deshalb bei der Reisel auf den Busch, ob er denn nicht einmal mit ihrem Vater auf die Pürsch' gehen könnt', nächstens hätte er einen freien Tag, Sonntagsgänger wär' er auch keiner, sondern ein sicherer Schütz' der sich nicht zu schämen bräucht'.

Die Reisel schreibt gleich und nicht lang geht's her, da kommt die Antwort, recht freuen thät' den Vater, der Herr Bezirksrichter möcht' nur herauskommen und um die und die Stunt' an der und der Stelle gleich im Wald, daß man nicht veräumen müßt'. — Er wär' auch leicht zu finden — der Vater.

Der Beamte hat eine Nordsfreund' richtet sich echt jägermäßig zusammen, schleift sich im Garten auf der Schippe ein bißl ein und fährt am bestimmten Tag freuzübel davon.

Richtig — am ausgemachten Ort trifft er den Vater von der Reisel. Der hat einen Riesenschmauchbart, ein paar ver Schlagene Augenlein, ist wetterbraun und schneiß — ein echter Waldmann. Er redet nicht viel, sondern führt den Bezirksrichter gleich in den Wald hinein. Hollab, ist das ein fröhliches Pürschlein! Ueberall singt's, pfeift's und lodt's von Bögeln im Geäst', bald huscht ein Eichhörnchen am Baum empor, dann wieder raschelt eine Eidechse über den Fuß — nur Willd will sich halt keines blicken lassen, so sehr der Bauer alle Plätze kennt und den Bezirksrichter überall hinführt, wo er meint, es könnt' was kommen.

Mit einem Mal — es war schon Nachmittag und der behäbige Stadtherr hatte sich bereits müde gelaufen — stand auf einer kleinen Lichtung ein lapidarer Rehof vor ihnen. Dem Bezirksrichter zitterte das Herz im Leib vor Waldmannstul. Er legte an, zielte und wollte eben losdrücken — da riß ihm plötzlich sein Begleiter die Büchse weg, daß der Schuß in's Blaue verfrachte und der Red davon sprang.

„Rennen!“ rief der Bauer — „Rennen!“ und saulte durch Did und Dünn davon. Der Bezirksrichter, pass vor Erkennen, hatte nur noch am jenseitigen Waldbrand eine Gefahr erkannt; dann stürzte er, unklar über die Situation, unwillkürlich hinter seinem Genossen drein. Erst allmählich, während ihm die Zweige in's Gesicht schlugen, seine Hände von Stacheln und Dornen griert wurden und er bald strauchelnd, bald stolpernd immer weiter rannte, kam ihm der Aegerer. Was, ist das Jägerart? Eine solche Feigheit! Vom schönsten Schuß weglassen! Zu Zweiteln auch noch!

„He!“ rief er, endlich erschöpft, schweißtriefend, athemlos und hielt an. „Was soll denn das sein? Schämen wir uns doch! Pui! für einen Waldmann! Die Flucht ergreifen vor einem Wildschützen!“

„Was?“ sagte der Bauer und sah ihn mit großen Augen an. Wildschütz? Dös war ja der Förster! — Sie, wenn uns der demüthigt hätte!“

Die Welt der Lektüre.

Das Lesen ist ein Gespräch mit den Abwesenden und Verschorbenen. — Ausser den Büchern ersten Ranges muß man auch solche lesen, welche, von geringerem Werthe an sich, uns über die nützlichen Arbeiten unserer Zeit in allen Zweigen menschlichen Wissens unterrichten. Karl Julius Weber sagt: „Eine ausgewählte Bücherammlung ist und bleibt der Brautkammer des Geistes und Gemüthes.“ — Sir Phillip Sidney sagt: „Der ist nie allein, der von edlen Gedanken begleitet wird.“ — „Bücher schlängeln sich ins Herz und die Verse des Dichters ergießen sich in den Lebensstrom unseres Blutes. Wir lesen sie in der Jugend, wir erinnern uns ihrer im Alter; wir lesen in ihnen, was Anderen begegnet ist, und wir fühlen, daß es uns selbst begegnet. Den Verfassern guter Bücher verdanken wir Alles, ohne sie wären wir Barbaren.“ (William Hazlitt, gest. 18. Sept. 1830.) — „Ein gutes Buch ist der beste Freund, es ist außerdem leichter zu erwerben und festzuhalten.“ — „Eine natürliche Neigung zum Lesen und zu geistiger Beschäftigung hat sich wahrscheinlich vor dem stiltlichen Schiffsbruch bewahrt, den Diejenigen so leicht erleiden, welche schon früh der elterlichen Führung beraubt werden.“ (Thomas Hood.) — „Die Menschen werden ihrer Wahlverwandtschaft häufig an ihrer gemeinschaftlichen Liebe zu einem Buche gewahr, gerade wie zwei Personen sich zuweilen an ihrer Bewunderung für einen Dritten als Freunde erkennen. Das Buch ist ein echteres und höheres Freundschaftsband. Mittels ihres Verbindungsstrahles können die Menschen mit einander denken, fühlen und sympathisieren. In ihm leben sie zusammen und er lebt in ihnen.“ (Samuel Smiles.) — „Unsere geistigen Fähigkeiten verlangen zu ihrer Entfaltung viele Dinge, Gespräch und Lesen.“ — „Durch das Lesen eignen wir uns das Erbe großer Geister an, es erhöht an schnellsten und zuverlässigsten unsern Verstand.“ — „Sage mir, was für Bücher Du liehst, und ich will Dir sagen, wer Du bist.“ — „Wer sich von Büchern fern hält, muß in Gedankenarmuth verfallen, es müßte ihm denn anregender menschlicher Umgang Ersatz bieten.“

Ein Redakteur druckt seine Zeitung, um seinen Lesern die Neuigkeiten zu bringen und des Geldes wegen. Vermuthlich und gewöhnlich weiß er, was er schreibt. Schreibt er, wie der „Reader-Courier“, Nicola Mills, Va., ohne Hoffnung auf Vergütung: „Chamberlain's Hustenmittel wirkt zauberhaft; wir haben in unserem Haushalt nichts Besseres gefunden; haben Sie einen Husten, so probieren Sie es“ — so ist anzunehmen, daß es eine ehrliche glaubwürdige Aeußerung ist. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

Erdrögen und getroffen.

Ueber die Ermordung eines Deutschen im deutschen Bismarck-Archipel wird der „Köln. Volksztg.“ berichtet: Auf den nördlich von Guinea gelegenen, zum deutschen Bismarck-Archipel gehörigen Admiralitäts-Inseln wurde der Händler Wegger, der dort für Hermann & Co. (Matupi) Handel trieb, von drei Eingeborenen, einem Häuptling und seinen zwei Söhnen, erschlagen und gefressen. Da auf den Admiralitäts-Inseln wiederholt Reize ermordet wurden, war die größte Vorsicht geboten. Der deutsche Händler aber soll sich stets auf seine außerordentliche Kraft verlassen haben.

Am 22. August befand sich der deutsche Händler auf seiner Veranda, Mischgeld zählend. Der Häuptling und einer seiner Söhne befanden sich neben ihm und zeigten sich sehr freundlich. Der zweite Sohn befand sich ganz in der Nähe der Veranda. Plötzlich versetzte ihm einer der neben ihm stehenden einen Stoß, so daß er von der Veranda stürzte. Der zweite Sohn versetzte ihm dann sofort einen Schlag mit einer Keule oder einer Art. Ein Arbeiter des Händlers lief sofort in's Haus, um ein Gewehr zu holen. Dieses aber war nicht geladen und die Patronen waren verschossen. Vier Arbeiter wurden von den Eingeborenen ebenfalls erschlagen und höchst wahrscheinlich gefressen. Zwei anderen gelang es, sich trotz schwerer Wunden durch Schwimmen nach einer bewohnten Insel zu retten.

Ein anderer weißer Händler, der gemeinschaftlich mit dem Ermordeten arbeitete, kam einige Stunden nach dem Mord in seinem Boote an, rettete sich aber schnell auf ein Schiff von Matupi, das sich in der Nähe befand. Gewehre und Munition sind die Beute der Räuber geworden. Vor wenigen Wo. n. noch war die „Möwe“ mit dem kaiserlichen Gouverneur am Orte des späteren Verbrechens gewesen; der Häuptling hatte sich damals sehr freundlich gestellt. Die „Möwe“ soll nach ihrer Rückkehr von Sydney, wo sie sich jetzt befindet, eine Straf-Expedition unternehmen.

D'r g'britsch't Bäcker.

„In reicher Bäder in 're Stadt, Die links vom Redar liegt, Holt vumme schlaue Bauersmann Sein Butterliß' rung kriecht.“

„'s war'n immer Klumpe von vier Pfund, Die Butter war nit schlecht; Doch holt er mit Verdruß bemerkt: Des G'wicht' des schimmt nit recht.“

D'r Bäcker denkt: „Du hochst mich heit Zum leichde mol bedroge.“ Un hott em aach von selder Zeit Die Butter noodgewoege.

Un gud, er merkt zu selder Schtund, Wo er die Butter wiegt, Des war'n blos 3 1/2 Pfund, Wo er schtatt 4 hott freigt.

Er bringt den Bauer vor's Gericht. Der gukt ganz luschdig drein, Und seggt: „Ich schwör' druff, des Gewicht', Des muß gang richtig sein.“

Weil ich halt keen Gewicht'schden hab, (Des kennt Ihr jeben froge), Hab ich mit seine Bierpundlaab Die Butter als gemoge.“

Jetzt werd' d'r Bäcker dodeblag; Er macht sich aus de Kapp, Un dhat, vum Angschischweeß noch gang naß, Heem in sein Badschub dappe.

D'r Bauer awmer lacht sich frumm Un freet sich gar zu sehr Un gibt dem liebe Publikum Die gute, weiße Ledr:

„Im Schibtsbunge is gewiß Jeder Mann nit faul; Doch wann m'r selwer tener is, Do hält m'r besser 's Maul!“

Bei träger Leber macht „Herbine“ vermöge seiner wohlthätigen Wirkung auf die Gallengänge die Galle flüssiger, versetzt die Leber in gesunden Zustand und verbannt dadurch das schläfrige, träge und müde Gefühl, das Ueberleiben zur Folge haben. Preis 50 Cts. A. Tolle.

Weitere Druckfehler.

Clara verabschiedete sich kurz von Dofar und ließ das Kind in seine(m) Hut zurück.

Die Menagerie enthält u. A. zwei prächtige Tiger und eine geflügelte Hyäne.

Der junge Baron entleibte sich mit der größten Gewandtheit der ihm anvertrauten Milition.

Der Herr Affessor verneigte sich eb(e)rsuchtvoll vor dem Fräulein.

Den Willibrod erblicken und an(ü)gen war für den Förster ein Moment.

(Aus einem Roman.) Singend stand er unter Ida's Fenster und erhielt bald darauf den ersten (W)uß.

Am Saume des Waldes stand eine uralte Tan(t)e, welche zwei Männer kaum zu umfassen vermochten.

Ein reizender berriger Damenloß(r) verschönte den Abend.

Noch eine Partie Rauchfleisch billig abzugeben, soweit der Vorrath (r)echt.

Schlich befriedigt von den ausgezeichneten Getränken verließ der hohe Gast, nach allen Seiten freundlich (w)ankend, das Lokal.

Der Studiosus kam ganz ermüdet im Bauernhose an und flagte über Durst, worauf er von der Bäuerin mit Wasser gestränkt wurde.

In nur einer Minute nach dem Gebrauch von One Minute Cough Cure hört das Keipeln im Hals und der Husten auf. Dieses Mittel heilt schnell alle Formen von Hals- und Lungenerkrankungen. Harmlos und angenehm zu nehmen. Verhindert Schwindelsucht. Ein famoseres Mittel gegen Grippe und deren Folgen. A. Tolle.

Aus der alten Bundesfagung. Württembergischer Hauptmann der Artillerie (zum sächsischen Feuerwerker): „Hamm Se scho' geladet?“

„Ei nee, herr Haubdmann, Echogelade hab' ich Se gerade nich — aber ä guten Cognac.“

„Rüdenschmerz, Berentungen, Quetschungen, Schnittwunden, Rheumatismus schnell kurirt durch den Gebrauch von Hunt's Lightning Oil. Hilft es nicht, follet's nichts. 25 u. 50 Cts.“

Wer hat Recht? Professor (in der Kunstausstellung vor der Statue der Minerva): „Wahrhaftig, die Göttin der Weisheit — denn sie ist, wie die Mythologie lehrt, ledig geblieben.“ Dame: „Warum wird aber dann Salomon als der weiseste König gepriesen, der doch, wie die Bibel erzählt, dreitausent Weiber hatte?“

DeWitte „Little Early Risers“ reinigen das Blut und die Leber und stärken das System. Famose Pillen für Verstopfung und Leberkrankheiten. A. Tolle.

Neu-Braunfels'er Gegen- seitiger Unterstühtungs- Verein.

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu-Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directiums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident
Hermann Seale, Vice-Präsident.
F. Hampe, Secretär.
H. E. Fischer, Schatzmeister.
E. Rudorf }
Wm. Seelap } Directoren.
D. Heilig }

DR. J. W. COMBS.

Zahnarzt.
Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Steht in der Office über Boelder's Apotheke.
Neu-Braunfels, Texas.

50 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS &c.

Any one sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. Handbook on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Mann & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$5 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers.

MUNN & Co., 361 Broadway, New York
Bran. 65 P. St., Washington, D. C.

Kodol Dyspepsia Cure

Digests what you eat.
It artificially digests the food and aids Nature in strengthening and reconstructing the exhausted digestive organs. It is the latest discovered digestant and tonic. No other preparation can approach it in efficiency. It instantly relieves and permanently cures Dyspepsia, Indigestion, Heartburn, Flatulence, Sour Stomach, Nausea, Sick Headache, Gastralgia, Cramps, and all other results of imperfect digestion. Prepared by E. C. DeWitt & Co., Chicago.



BICYCLE SHOP.

Alle Reparaturen an Bicycles werden sorgfältig ausgeführt.

WM. GERLICH.

San Antonio Straße.

Dr. J. H. McLean's Liver and Kidney Balm

Es ein erprobtes Heilmittel daß gegen diese Krankheiten in jedem Symptome kämpft. Es kurirt diese und alle anderen Unregelmäßigkeiten der Leber, Nieren und Blase. Verkauf von Apothekern. Eine große Flasche für \$1.00.

THE DR. J. H. McLEAN MEDICINE CO., St. Louis, Mo.
Zu haben in allen Apotheken.

Wm. SCHMIDT,

Händler in allen Sorten von

Farmgeräthschaften.



Garantirt der beste Pflug der Welt.
Agent für die berühmten
Studebaker Farm- und Springwagen.

Carl Bracht, Haus- & Schildermales

wohnhaft gegenüber Galle's Blacksmith Shop,
empfehl ich dem geehrten Publikum in allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

Dr. E. A. de Lipsey.

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Früher Assistenzarzt in der U. S. Armee. Spezialist für Augen-, Ohren-, Nase-, Kehlkopf- und chronische Krankheiten.
Office über Blumberg's Store.
Gonzales Straße, Seguin Texas.

F. J. Maier.

Deutscher Advokat.
New Braunfels, Texas.
Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig angefertigt.

Dr. A. H. Noster.

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung, Seguin Straße, neben dem Photographischen Atelier.
Neu Braunfels Texas

Dr. A. GARWOOD,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung über Pfeuffers Store, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße.

Dr. H. Leonards

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office im Wohnhause in der Coled Straße, in der Nähe der katholischen Kirche.

